

Neues Theater.

(117. Monats-Vorstellung, I. Serie, grün.)

Beliebteste Frauen.

Du bist in 4 Acten von Adolph Arrango. Personen: Major Hubert von Hohen...

Erster Vorleser: Dr. Blatt. Zweiter Vorleser: Dr. Roscher. Dritter Vorleser: Dr. Salomon...

Justine, Stubenmädchen im Hotel. Dr. Blatt. Dr. Roscher. Dr. Salomon...

D. Marie Leipzig-Görlitz-Emma: 4. 45. Fr. - 2. 25. Fr. - 1. 15. Fr. - 12. 40. Fr. - 2. 50. Fr. - 3. 25. Fr.

Altes Theater.

Brigitte Wechsungen. Komische Operette in 3 Acten von Wilder u. Delacour. Bearbeitet von Carl Treumann...

Theater-Anzeige. Mit der 331. Vorstellung beginnt die Reihe der Nachtrags-Abonnement-Vorstellungen...

Der Billeterverkauf für den Tag der Vorstellung und für den folgenden Tag findet in der Logenloge...

Ankunft der Dampfwagen auf der Berlin-Halleischen Bahn: A. Von Berlin 8. 45. Fr. - 10. 12. Fr. - 11. 48. Fr. - 5. 13. Fr.

Carolatheater.

71. Abonnementvorstellung, Serie 2. Artikel 47. Drama in 5 Acten, frei nach 'L'Article 47' des H. Belot von Paul Schenker...

Abfahrt der Dampfwagen auf der Berlin-Halleischen Bahn: A. Von Berlin 8. 45. Fr. - 10. 12. Fr. - 11. 48. Fr. - 5. 13. Fr.

Beliebteste Frauen. D. Marie Leipzig-Görlitz-Emma: 4. 45. Fr. - 2. 25. Fr. - 1. 15. Fr. - 12. 40. Fr. - 2. 50. Fr. - 3. 25. Fr.

II. Sinfonie-Concert in Bonorand's Concert-Saal. Heute Dienstag, den 25. November, geben von der Capelle des 107. Regiments...

Musikalisch-declamatorische Abendunterhaltung. Dienstag, den 25. Novbr., Abends 7 Uhr im Saale des Hôtel de Pologne...

Concert zum Besten einer Christbeseehung für die Kinder der Zöllnerschen Übungsschule. Freitag, den 5. December 1879...

Freiwillige Subskription. Von dem unterzeichneten Ausschuss sollen den 1. December 1879 die der Leipziger Baubank in Leipzig...

Siebentes Abonnement-Concert im Saale des Gewandhauses zu Leipzig. Donnerstag den 27. November 1879. Erster Theil.

Bach-Verein. Erstes Kirchen-Concert 1879/80 in der Thomaskirche. Sonntag den 20. Nov. Nachm. 3 1/2 Uhr...

Concert zum Besten einer Christbeseehung für die Kinder der Zöllnerschen Übungsschule. Freitag, den 5. December 1879...

Freiwillige Subskription. Von dem unterzeichneten Ausschuss sollen den 1. December 1879 die der Leipziger Baubank in Leipzig...

Zugsverbindungen Leipzigs mit den sächsischen Zweiglinien.

Bei den vielfachen Verbindungen, welche unter Leipzig in sächsischen und anderen Besetzungen mit allen Theilen des ersten Vaterlandes unerschütterlich...

Nach und von Greiz und Ebersberg über Neumarkt.

Nach Leipzig, Bayerischer Bahnhof, 4 U. 45 Fr. früh, in Greiz 8 U. 15 Fr. Vorm., in Ebersberg 8 U. 35 Fr. Vorm.

Nach und von Greiz und Ebersberg über Zwidaun.

Nach Leipzig, Bayerischer Bahnhof, 4 U. 45 Fr. fr. in Schwarzenberg 10 U. 19 Fr. Vorm., in Zwidaun 10 U. 40 Fr. Vorm.

Nach und von Chemnitz, Mue und Schwarzenberg über Zwidaun.

Nach Leipzig, Bayerischer Bahnhof, 4 U. 45 Fr. fr. in Chemnitz 10 U. 19 Fr. Vorm., in Zwidaun 10 U. 40 Fr. Vorm.

Nach und von Chemnitz, Mue und Schwarzenberg über Zwidaun.

Nach Leipzig, Bayerischer Bahnhof, 4 U. 45 Fr. fr. in Chemnitz 10 U. 19 Fr. Vorm., in Zwidaun 10 U. 40 Fr. Vorm.

Nach und von Chemnitz, Mue und Schwarzenberg über Zwidaun.

Nach Leipzig, Bayerischer Bahnhof, 4 U. 45 Fr. fr. in Chemnitz 10 U. 19 Fr. Vorm., in Zwidaun 10 U. 40 Fr. Vorm.

Nach und von Chemnitz, Mue und Schwarzenberg über Zwidaun.

Nach Leipzig, Bayerischer Bahnhof, 4 U. 45 Fr. fr. in Chemnitz 10 U. 19 Fr. Vorm., in Zwidaun 10 U. 40 Fr. Vorm.

Nach und von Chemnitz, Mue und Schwarzenberg über Zwidaun.

Nach Leipzig, Bayerischer Bahnhof, 4 U. 45 Fr. fr. in Chemnitz 10 U. 19 Fr. Vorm., in Zwidaun 10 U. 40 Fr. Vorm.

Nach und von Chemnitz, Mue und Schwarzenberg über Zwidaun.

Nach Leipzig, Bayerischer Bahnhof, 4 U. 45 Fr. fr. in Chemnitz 10 U. 19 Fr. Vorm., in Zwidaun 10 U. 40 Fr. Vorm.

Nach und von Chemnitz, Mue und Schwarzenberg über Zwidaun.

Nach Leipzig, Bayerischer Bahnhof, 4 U. 45 Fr. fr. in Chemnitz 10 U. 19 Fr. Vorm., in Zwidaun 10 U. 40 Fr. Vorm.

Nach und von Chemnitz, Mue und Schwarzenberg über Zwidaun.

Nach Leipzig, Bayerischer Bahnhof, 4 U. 45 Fr. fr. in Chemnitz 10 U. 19 Fr. Vorm., in Zwidaun 10 U. 40 Fr. Vorm.

Nach und von Chemnitz, Mue und Schwarzenberg über Zwidaun.

Nach Leipzig, Bayerischer Bahnhof, 4 U. 45 Fr. fr. in Chemnitz 10 U. 19 Fr. Vorm., in Zwidaun 10 U. 40 Fr. Vorm.

Nach und von Chemnitz, Mue und Schwarzenberg über Zwidaun.

Nach Leipzig, Bayerischer Bahnhof, 4 U. 45 Fr. fr. in Chemnitz 10 U. 19 Fr. Vorm., in Zwidaun 10 U. 40 Fr. Vorm.

Nach und von Chemnitz, Mue und Schwarzenberg über Zwidaun.

Nach Leipzig, Bayerischer Bahnhof, 4 U. 45 Fr. fr. in Chemnitz 10 U. 19 Fr. Vorm., in Zwidaun 10 U. 40 Fr. Vorm.

Nach und von Chemnitz, Mue und Schwarzenberg über Zwidaun.

Nach Leipzig, Bayerischer Bahnhof, 4 U. 45 Fr. fr. in Chemnitz 10 U. 19 Fr. Vorm., in Zwidaun 10 U. 40 Fr. Vorm.

Nach und von Chemnitz, Mue und Schwarzenberg über Zwidaun.

Nach Leipzig, Bayerischer Bahnhof, 4 U. 45 Fr. fr. in Chemnitz 10 U. 19 Fr. Vorm., in Zwidaun 10 U. 40 Fr. Vorm.

Nach und von Chemnitz, Mue und Schwarzenberg über Zwidaun.

Nach Leipzig, Bayerischer Bahnhof, 4 U. 45 Fr. fr. in Chemnitz 10 U. 19 Fr. Vorm., in Zwidaun 10 U. 40 Fr. Vorm.

Nach und von Chemnitz, Mue und Schwarzenberg über Zwidaun.

Nach Leipzig, Bayerischer Bahnhof, 4 U. 45 Fr. fr. in Chemnitz 10 U. 19 Fr. Vorm., in Zwidaun 10 U. 40 Fr. Vorm.

Nach und von Chemnitz, Mue und Schwarzenberg über Zwidaun.

Nach Leipzig, Bayerischer Bahnhof, 4 U. 45 Fr. fr. in Chemnitz 10 U. 19 Fr. Vorm., in Zwidaun 10 U. 40 Fr. Vorm.

Nach und von Chemnitz, Mue und Schwarzenberg über Zwidaun.

Nach Leipzig, Bayerischer Bahnhof, 4 U. 45 Fr. fr. in Chemnitz 10 U. 19 Fr. Vorm., in Zwidaun 10 U. 40 Fr. Vorm.

Nach und von Chemnitz, Mue und Schwarzenberg über Zwidaun.

Nach Leipzig, Bayerischer Bahnhof, 4 U. 45 Fr. fr. in Chemnitz 10 U. 19 Fr. Vorm., in Zwidaun 10 U. 40 Fr. Vorm.

Nach und von Chemnitz, Mue und Schwarzenberg über Zwidaun.

Nach Leipzig, Bayerischer Bahnhof, 4 U. 45 Fr. fr. in Chemnitz 10 U. 19 Fr. Vorm., in Zwidaun 10 U. 40 Fr. Vorm.

Nach und von Chemnitz, Mue und Schwarzenberg über Zwidaun.

Nach Leipzig, Bayerischer Bahnhof, 4 U. 45 Fr. fr. in Chemnitz 10 U. 19 Fr. Vorm., in Zwidaun 10 U. 40 Fr. Vorm.

Nach und von Chemnitz, Mue und Schwarzenberg über Zwidaun.

Nach Leipzig, Bayerischer Bahnhof, 4 U. 45 Fr. fr. in Chemnitz 10 U. 19 Fr. Vorm., in Zwidaun 10 U. 40 Fr. Vorm.

Nach und von Chemnitz, Mue und Schwarzenberg über Zwidaun.

Nach Leipzig, Bayerischer Bahnhof, 4 U. 45 Fr. fr. in Chemnitz 10 U. 19 Fr. Vorm., in Zwidaun 10 U. 40 Fr. Vorm.

Nach und von Chemnitz, Mue und Schwarzenberg über Zwidaun.

Nach Leipzig, Bayerischer Bahnhof, 4 U. 45 Fr. fr. in Chemnitz 10 U. 19 Fr. Vorm., in Zwidaun 10 U. 40 Fr. Vorm.

Pädagogische Gesellschaft.

In der vorletzten Sitzung hielt Herr Dr. Friedrich Schaefer einen äußerst anregenden Vortrag über „den deutschen Kussag.“

Nach und von Chemnitz, Mue und Schwarzenberg über Zwidaun.

Nach Leipzig, Bayerischer Bahnhof, 4 U. 45 Fr. fr. in Chemnitz 10 U. 19 Fr. Vorm., in Zwidaun 10 U. 40 Fr. Vorm.

Nach und von Chemnitz, Mue und Schwarzenberg über Zwidaun.

Nach Leipzig, Bayerischer Bahnhof, 4 U. 45 Fr. fr. in Chemnitz 10 U. 19 Fr. Vorm., in Zwidaun 10 U. 40 Fr. Vorm.

Nach und von Chemnitz, Mue und Schwarzenberg über Zwidaun.

Nach Leipzig, Bayerischer Bahnhof, 4 U. 45 Fr. fr. in Chemnitz 10 U. 19 Fr. Vorm., in Zwidaun 10 U. 40 Fr. Vorm.

Nach und von Chemnitz, Mue und Schwarzenberg über Zwidaun.

Nach Leipzig, Bayerischer Bahnhof, 4 U. 45 Fr. fr. in Chemnitz 10 U. 19 Fr. Vorm., in Zwidaun 10 U. 40 Fr. Vorm.

Nach und von Chemnitz, Mue und Schwarzenberg über Zwidaun.

Nach Leipzig, Bayerischer Bahnhof, 4 U. 45 Fr. fr. in Chemnitz 10 U. 19 Fr. Vorm., in Zwidaun 10 U. 40 Fr. Vorm.

Nach und von Chemnitz, Mue und Schwarzenberg über Zwidaun.

Nach Leipzig, Bayerischer Bahnhof, 4 U. 45 Fr. fr. in Chemnitz 10 U. 19 Fr. Vorm., in Zwidaun 10 U. 40 Fr. Vorm.

Nach und von Chemnitz, Mue und Schwarzenberg über Zwidaun.

Nach Leipzig, Bayerischer Bahnhof, 4 U. 45 Fr. fr. in Chemnitz 10 U. 19 Fr. Vorm., in Zwidaun 10 U. 40 Fr. Vorm.

Nach und von Chemnitz, Mue und Schwarzenberg über Zwidaun.

Nach Leipzig, Bayerischer Bahnhof, 4 U. 45 Fr. fr. in Chemnitz 10 U. 19 Fr. Vorm., in Zwidaun 10 U. 40 Fr. Vorm.

Carola-Theater.

Leipzig, den 23. November. Eine der Liebsten des Leipziger Publikums, Fräulein Franziska Eilmerreich, führte sich demselben gestern Abend als Jane Eyre in „Die Waife von Lowood“...

vollangeblickte Salonbame. Der Dr. Biedhoff des Herrn Kallmann war durchaus charakteristisch durchgeführt; der Letzte John des Fel. Form hatte Race. Sehr blag war der Capitain Biedhoff des Herrn Wallner und etwas nachher belaudend in der ersten Scene der Som des Hrn. Man. Rub. von Gottschall.

Leipzig, 24. November. Zu den eigenlichsten Musikstücken, wie sie dem Geschmade einer früheren Generation genühten, gehört das Birch-Pfeiffer'sche Schauspiel: „Mutter und Sohn“, dessen gestrige in vieler Hinsicht treffliche Aufführung einen ziemlich lebhaften Erfolg errang. Man kann von ästhetischen Standpunkt aus gegen diese Art dramatischer Nahrungsmittel, besonders aber gegen die vielfachen Uebertreibungen äußerlich theatralischer Rede sehr eingenommen sein, wird aber zugestehen müssen, daß es keine schädliche angesehene Kost ist, welche Frau Birch-Pfeiffer darbot, denn die sittliche Strenge, welche diesen vorgeführten christlichen Charakteren so viel Würde und Nachdrücklichkeit verleiht, hinterläßt jedenfalls eine weit bessere Wirkung, als die Verlotterung, welche sich in unzähligen, besser dramatisirten, aber dennoch haltloseren neuen Stücken ausprägt. Ueber die Handlung des hinreichend bekannten Opernspiels, die sich am den Händeln einer strengen Mutter gegen den einzigen innigstgeliebten Sohn, den vermeintlichen Händel, welcher sich für den gewissenlosen Stiefbruder aufopfert, dreht, ist nicht zu sagen und ich kann mich auf die Besprechung der Aufführung beschränken. Abgesehen von seinen Versäntungen und Lücken des Dialogs darf man den Mitwirkenden das Zeugniß nicht vorenthalten, daß sie mit großer Sorgfalt und Dingen spielten. Die große Anordnungsfähigkeit, welche Hrn. Jagemann in der Hauptrolle als Generalin von Wankwitz entwickelte, mußte für das tüchtige Talent dieser außerordentlich verwendbaren Dame Hochachtung einflößen. Wankwitz zeichnete sie den Charakter der Generalin gleich von Anfang herein in allen Uebergängen von der frühen Hinfälligkeit ihres Lebens zu würdevoller Strenge und endlich zum beständigen Affect, fand in den späteren Hauptmomenten feid den richtigen Ton und führte bis zum Schluß, namentlich in der Steigerung zu tragischer Überzeugung, das vielfach zu dieser gehaltenen Charakterbildung effizient durch. — Nicht vollkommen ebenbürtig aber in den wesentlichsten Momenten wirkte hier dieser Mutter der durch Wankwitz in die Reihe getriebene Sohn Bruno des Herrn Eggeling zur Seite. Hellen Besiß verdienten die ersten Auftritte, wobei der herrliche Sinn und sündliche Tact bezeichnend ausgeprägt wurde. In den gelungenen Scenen war ferner die im 3. Acte mit Selma zu spielen, in welcher das summe Spiel den strengsten Anforderungen entsprach. — Eine durchaus passende Vertretung fand das mantere Ehepaar, Dr. Stephan von Wankwitz mit seinem Fräulein, in Herrn Schäfer und Fräulein Gröger, obwohl das Fräulein eigentlich dem Fräulein des Hrn. Wankwitz angehörte. Den treueren und polternden Stephan darf Herr Schäfer seinen besten Leistungen zählen; sowohl die Jovialität als auch der biedere Ernst kamen bestens zum Ausdruck. Ganz excellent machte sich Hrn. Gröger's Vielseitigkeit diesmal auf dem nahen Gebiete geltend, so daß man gern übersehen, wie ihr Reiz der den Anforderungen der Rolle doch wenig entsprach. Mit der empfindlichen Partie der Selma fand sich Hrn. Wankwitz gut ab und verstand namentlich durch vorzüglichen Vortrag in der Trauerrede zu wirken. Unter den Vertretern der Nebenrollen verdient diesmal Herr Lange als recht lebhafter Buchhalter Stromer, der seiner gerechten Entrüstung den natürlichsten Ausdruck gab, hervorgehoben zu werden. Als Verwandte der Wankwitz'schen Familie erfüllten Hrn. Form und Kühn, die Herren Hecht und Idali die kleine Aufgabe, als Hölle zu dienen, zufriedenstellend; ebenso genügt die Herren Erdmann (Andreas), Klotz (Harrer), Kallmann (Rebent) Bernhard Seiberlich.

Musik.

Dritte Kammermusik.

Leipzig, 20. November. Hier von den Abonnenten der Kammermusik auf die Mitwirkung Anton Rubinskain's beschränkt hat, der hat seine Rechnung gefunden. Rubinskain hat gespielt in der gestrigen dritten Kammermusik, und zwar ganz wunderbar; am genauen nicht die zwei zugegebenen, auf dem Programm nicht genannten Solofüße, kaum wie selten ein classisches Stück die Variationen in F-moll von Joseph Haydn, mit der ihm eigenen Unabhängigkeit und Wildheit eine Transcription des Schubert'schen „Geldstück“, unsagbar innig ein albenanntes Mendelssohn'sches Lied ohne Worte (Op. 4 Nr. 1) und äußert reizvoll schattirt, wie schon oft den „Kürlichen Märchen“ von Beethoven. Unbeschreiblich hübel erlachte das Haus, als sich der Meister vom Claviere erhob, aber nicht vermochte ihm eine weitere Aufgabe zu entlocken, und das war begründet, denn er hatte bereits in zwei vorhergegangenen Ensemble-Kammern in anerkennendster Weise mitgewirkt. Was das Programm außer den genannten Solofüßen noch enthielt, war sämmtlich von Rubinskain. Gewiß wird es allseitig mit Freuden begrüßt worden sein, daß solcher Gehalt auch diesmal dem Publikum Gelegenheit geboten wurde, sich mit dem Königslyst Rubinskain zu befreundeten. C) die Begleitungen zu ihm seit gestern eine Aenderung erfahren haben und in welchem Sinne, darüber läßt sich freilich schwer entscheiden. Die zu Gehör gebrachten drei Werke (Stre-Quartett op. 17, Cmoll, Quintett für Klavier, Flöte, Clarinette, Horn und Fagott, op. 55, F-dur und Quintett für Klavier und Streich-Instrumente, op. 99, G-moll, wurden so ziemlich in derselben Weise aufgenommen, Bistfall haben sie alle drei gefunden, jedoch kann der Erfolg in Anbetracht der Anwesenheit des Compagnisten all zu durchschlagend nicht bezeichnet werden. Am sympathischsten berührt hat wohl das Streichquartett, welches auch ohne die Mitwirkung des Com-

ponisten sehr warm aufgenommen wurde. Das ist aber gerade dasjenige Werk, in welchem Rubinskain am wenigsten eigenartig auftritt, der hier offenbar noch nach dem Vorbilde classischer Meister arbeitet. Aber mit welchem Erfolge? Oben sich dem Inhalte nach anstehend einen Meister anzusehen, hat er hier ein Werk geschaffen, welches den streulichen Bewußt ist, daß es wohl noch möglich ist, in den alten Formen Gütes und Willkames zu leisten. Der in Bezug auf ardirigene Ausführung classisch schon zu nennende erste Satz, der romantisch angehauchte zweite, der endlich fromme dritte und endlich auch der trische vierte, jeder einzelne Satz enthält wirkungsvolle Gedanken, deren Entfallen durch klare, überhörsliche Überdierung und Entwicklung dem Hörer leicht gemacht wird. Wie anders tritt und Rubinskain entgegen in den beiden später erkundenden Quintetten! Hier ist er herausgetreten aus dem Bereiche klar gefasster musikalischer Gedanken und der organischen Entwicklung in das Reich der Phantasie, die hier mit einer Breitpurigkeit auftritt, daß man sich verliert in dem, was sie für den Ausfluß einer ganz besonderen Inspiration zu halten, wenn nicht das in so geringem Grade in Anspruch genommene eigene Empfinden dem widerspricht. Das Rubinskain zuweilen die Form bis ins Unfassbare erweitert hat, das ließ sich ja auch an anderen Werken bereits beobachten, selten aber sind die Fälle, in welchen der Hörer von der Rollenendlichkeit eines solchen Verfahrens innerlich so wenig überzeugt worden wäre, als durch die beiden Quintetten. Mit Ausnahme einer einzigen Stelle aus op. 99, wo sich die Instrumente wenigstens im dritten Satze einmal zu einem bescheidenen Consortium aufstellen, ist aus beiden Werken kaum eine einzige Partie von nur einigermaßen padender Wirkung anzuführen. Am schlimmsten wirkte die Enttastung im Quintett mit Blasinstrumenten. Mit der von Rubinskain beobachteten Zusammenstellung der Instrumente verbindet sich von jäh der Gehör an das Verhören der Septett. Wie verschieden aber ist die Wirkung beider Werke! Es kann Rubinskain der Vorwurf nicht erspart werden, daß er die vier Instrumente, welche er dem Clavier als Begleitung beigegeben, zu einer kaum zu verkennenden Unselbstständigkeit verdammt hat. Keines kommt eigentlich so recht zur Activität, am wenigsten ist noch die Clarinette angekommen, die hier und da wenigstens an der Entwicklung des Ganzen theilhaftig ist, die übrigen drei Instrumente sind um die Rolle, die sie spielen, wahrhaftig nicht zu besorgen. Von der bei Beethoven so herrlichen Klangwirkung ist in dem Rubinskain'schen Quintett keine Spur und muß daher die Verwendung der vier Blasinstrumente als ein überflüssiger Luxus bezeichnet werden. Es ist den Herren Barge, Vandarra, Gumbert und Weipensborn, welche sich außer Rubinskain an der Ausführung des Quintetts theilnahmen, zu wünschen, daß sie bald durch eine strengere Aufgabe wieder in die Kammermusik geführt werden möchten. Nach einer Wiederholung der beiden Quintetten wird sich schließlich Jemand (sobald sehen). Dem Streichquartett, besonders so begünstigt aufgeführt wie von den Herren Concertmeister Schröder, Holland, Thämer und Schröder, werden viele wünschen recht bald wieder zu begegnen.

Halle, 22. November. Am Freitag, den 21. November, wurde im Händel'schen Verein die Reihe der Kammermusik-Abende eröffnet und sind wir wieder in der Lage, über die Erfolge Leipziger Künstler zu berichten. Es spielten die Herren Concertmeister S. Schröder, Holland, Thämer und der Kammerintendant Herr G. Schröder, und zwar in einer so gelungenen und das Publikum erwarmernden und fesslenden Weise, daß man in einer Rührung, deren Ueber die genannten Künstler nur Geringe kennen, sich am liebsten benützt, seinen wärmsten Dank auszusprechen, und auf eine sorgfältige Erinnerung gern verzichtet. Nur das wollen wir hervorheben, daß der glänzende Erfolg, den die zwei Beethoven-Abende des Herrn Capellmeisters Reinecke und des Herrn Concertmeisters Schröder davongetragen haben, die 14 und 8 Tage vorher die sämmtlichen Sonaten Beethoven's für Clavier und Violine gespielt hatten, sich der Erfolg dieses Abends würdig an die Seite stellte. Zur Ausführung kamen das Amoll-Quartett op. 29 Nr. 1 von Fr. Schubert, das Cmoll-Quartett op. 17 Nr. 2 von Rubinskain und das E-dur-Quartett op. 74 Nr. 10 von Beethoven.

Aus Stadt und Land.

Leipzig, 24. November. Se. Majestät der König Albert und Se. Königl. Hoheit Prinz Georg wurden bei ihrer Ankunft in Berlin am Bahnhofs vom Commandanten von Berlin, Generalleutnant Grafen von Wartensleben, und dem Polizeipräsidenten von Wabai empfangen. Der kaiserliche Gesandte von Kofitz, Wallwig und der Militärbevollmächtigte Major v. d. Pantz waren dem König eine Strecke entgegengefahren. Vom kaiserlichen Bahnhofs begaben der König und der Prinz Georg von Sachsen sich im Hof-Salwagen direct nach dem Sächsischen Bahnhof, woselbst bei der Ankunft der Kaiser und die königlichen Prinzen bereits im Empfangsalon zur Begrüßung der Gäste anwesend waren. Die Abfahrt nach Königs-Wasserhausen erfolgte um 5 1/2 Uhr und 5 1/2 Uhr langte der kaiserliche Ertrag auf dem festlich geschmückten Bahnhofs daselbst an. Von der gesammten Bevölkerung mit Hochrufen begrüßt, sah der Kaiser alsdann mit dem König von Sachsen durch die hell erleuchtete und mit Blumen und Girlanden decorirte Stadt nach dem königlichen Schloß, woselbst die gesammte Jägerrei zum Empfang verammelt war. Bald nach Eintreffen der hohen Jagdgesellschaft fand dann im Schloß Tafel statt. Am Sonnabend (23.) Uhr überderte ein Ertrag Se. Majestät den Kaiser und die für diesen Tag geladene Jagdgesellschaft bis Halle. Dasselbst warteten der Wagen Sr. Majestät des Kaisers und etwa 30 andere Wagen, mittelst welcher der Kaiser mit den höchsten Herrschaften und der Jagdgesellschaft um 9 1/2 Uhr auf dem Reizweg zum Herrschers Hammer eintraf. Leipzig, 24. November. Laut dem kaiserlichen Reichsgerichtsbericht für die Jahre 1876 bis 1877 ist während dieser Periode der Staats-fiscalischen Strafen und Geldstrafen im Ganzen die Summe von 7,576,561 M. ausge-

geben worden, d. i. 223 096 M. weniger, als im Staatshaushaltplan dafür angesetzt war. Von den ausgeführten Strafen-Correctionsbauten sind hervorzuheben: Annaberger Bezirk: Beitrag zur Plattenhalstraße (30 000 M.); Bautzener Bezirk: Verlegung der Riechler Straße (30 000 M.); zweiter Tract der Paltzth-Königsbrüder Straße (152,118 M.); Bautzen-Galtener Halbhause (112,658 M.); Verlegung der Bischofsweg-Plattenhalstraße bei Euplan (19 976 M.); Chemnitzer Bezirk: Straße von Euplan nach Plattenbrand (53 000 M.); Correction der Frankenberg-Plattenhalstraße (25 600 M.); Dresden-Bezirk: Straßen-Correction im Großen Garten und Senzgrabenanlage (40,370 M.); Fortbau der Plattenhalstraße (85,000 M.); Correction der Dresden-Charand-Freibauer Chaussee (41,320 M.); Verbreiterung der Pöhlwitzer Plattenhalstraße (12,852 M.); Neubau der Pöhlwitzer Chaussee (160,000 M.); Bau der Plattenhalstraße (40,000 M.); Freiburger Bezirk: Verlegung der Dresden-Frauenheiner Straße am Beerwalder Berge (30,000 M.); Correction der Freiburger-Oberndorfer Chaussee (17,886 M.); Beitrag zum Bau einer Bezirksstraße von Dippoldiswalde über Reichsdorf nach Borsdorf (40,000 M.); bezugleich zu einer Vergleichung von Borsdorf nach Borsdorf und Borsdorf (5000 M.); Freiburger Bezirk: Verbreiterung der Pöhlwitzer Chaussee, einschließlich 3000 M. Beiträge an die Gemeinde Eberbach (9380 M.); Herstellung einer Straßen-Verbindung zwischen Eberbach und Borsdorf (295,450 M.); sowie der Verbindungsstraße zwischen der Herrnhut-Borsdorf-Schleifer Chaussee und der Pöhlwitzer Chaussee bei Remmersdorf bezüglich Großhennersdorf (40 000 M.); Weisener Bezirk: Correction der Weisener Bahnhofsstraße (24 570 M.); Pirnitzer Bezirk: Correction der Königsstein-Maria-Schäfer Straße (40 000 M.); Wismarer Bezirk: Beiträge an die Stadt Auerbach zur zweiten Bahnhofsstraße daselbst (16 000 M.); Riesaer Bezirk: Correction der Weisener-Weisener-Communicationsweg am Weisener Berge (30,000 M.); Schandauer Bezirk: Verlegung der Stolpen-Golbsteiner Straße am Pöhlwitzer Berge und Verbreiterung derselben bei Station 13 und 15 (78,500 M.); Correction der Pöhlwitzer-Schandauer Chaussee bei Weisenerstraße (60,000 M.); Correction der Golbsteiner Straße innerhalb Reibst (14 524 M.); 23 Pfg.; Schwarzenberger Bezirk: Correction der Straße von Carlshöhe bis zur Waldenbrücke bei Weisenerstraße (51,489 M.); 14 Pfg.). In größeren Städten-Correctionsbauten fanden statt: Bau einer steinernen Brücke über die Weisener in Dresden (38 000 M.); Bau einer Brücke auf der Bautzen-Pöhlwitzer Chaussee (24,000 M.); Herstellung des eisernen Oberbans an der Eberbach im Bade Eiser (11,150 M.); Bau einer steinernen Brücke über die Weisener in Auerbach (11,040 M.); Bau einer eisernen Fachwerbrücke über die Weisener im Dorfe Rantenberg (8450 M.). Leipzig, 24. November. Der Literat Heinrich Deger in Dahlen hatte dem Landtag eine Petition wegen Aufhebung der Theilbarkeit des Grundeigentums hindern lassen, und zwar auf Grund der vielen Klagen seitens vieler Landwirthe über die durch die betreffenden Bestimmungen herbeigeführten Härten. Die Petitionsinhaber der zweiten Kammer (Hr. Abg. Siebold) hat die Petition und ihre Motive resümirter Erwähnung unterzogen, sie glaubte jedoch, da der Gegenstand der Petition seit zwölf Jahren auf jedem Landtage ausführlich behandelt worden, der Kammer anempfehlen zu sollen, die Petition auf sich beruhen zu lassen und die Regierung zu ersuchen, ein Verzeichniß der bei den Bezirksämtern seit deren Errichtung vorgekommenen Fälle von Dispensation zu Grunde-füßlichkeiten, sowie über die daraus in erster bez. in den höheren Instanzen ergangenen Entscheidungen aufstellen zu lassen, ferner aber noch Erörterungen in denjenigen deutschen Staaten, in welchen Dispositionsfreiheit zu Recht besteht, zu veranlassen, event. statistisches Material zu sammeln. Leipzig, 24. November. Laut dem Reichs-fiscalbericht für die Periode 1876—1877 sind während dieser Zeit zur Herstellung monu-mentaler Kunsterwerke als Staatsmitteln bewilligt worden: 10,836 Mark Schlussabzügen wegen Aufschmäkung der sogenannten langen Wand des Gumburger-Gebäude auf der Auguststraße in Dresden, 19,396 Mark fernerer Aufzugen für ein Eisenbild Herzog Albrechts des Beherrzten in Weizen, 5023 Mark Schlussabzügen wegen der malerischen Aufschmäkung der Aula des Gymnasiums zu Bautzen, 10,442 Mark fernerer Aufzugen für dergleichen des Johannesaus zu Rittau, 123 638 Mark dergleichen für die Panthe-Dasdriga und andere Schulparaden für das neue Hoftheater in Dresden, 80 111 Mark dergleichen für Wandgemälde in dasselbe, 4253 Mark dergleichen für ein Brennstands-bild auf dem Markte in Grimnitz, 2028 Mark dergleichen für die an dem neuen Schulgebäude in Weisener anzubringenden Gips-Reliefs, 8017 Mark dergleichen für Altargemälde in den Kirchen zu Dittersbach, Konradsdorf, Wautewitz und Eupdorf, 2076 Mark dergleichen für Glasgemäldefenster in der Stadtkirche zu Weisener, 3030 Mark für Aufschmäkung des Altars der Kirche zu Frankenberg, 600 Mark Beiträge zu Herstellung eines Glasgemäldefensters in der neu restaurirten Kirche zu Schandau, 3000 Mark fernerer und achte Ratenzahlung auf den Kaufpreis für 41 Stück Carton zu den Wandgemälden der Kaiserfälle zu Weisener (für die königlichen Sammlungen erworben). Leipzig, 24. November. Die kgl. kaiserliche Justizverwaltung hat laut dem Reichs-fiscalbericht für 1876—1877 auch in dieser Periode für eine

Anzahl von Veruntreuungen, welche von Angehörigen der betreffenden Gerichtsbehörden begangen worden, Ersatz leisten müssen. Es sind während der gedachten Zeit sechs solcher Fälle vorgekommen und es beläuft sich der dadurch der Staatskasse erwachsene Schaden auf 979 Mark. An außerordentlichen Ausgaben hat das Justizministerium in den beiden genannten Jahren ferner bestritten: 500 Mark Unterstützung der Wittve des am 13. Januar 1876 bei ihm übertragener dienlicher Function ermordeten Transportwärters Müller in Dorna, 3000 Mark an den Stadtrath zu Eibenfeld, als die der Stadtgemeinde daselbst zurückgebliebene, von derselben seiner Zeit zur Errichtung eines Collegialgerichts erster Instanz beigetragene Summe, 400 Mark Gratification an die Rätische Feuerwehrgesellschaft zu Dresden für die von derselben bei dem am 1. Juli 1876 in dem dasigen Bezirks-gerichtsgelände ausgebrochenen Schadenfeuer ent-wickelte Thätigkeit, 500 Mark Ehrenlohn an einen Advocaten wegen dessen 60-jähriger vor-würthlicher Thätigkeit, 90 Mark Ehrenlohn für die bei einer Schwurgerichtssitzung in Dresden einem Geschwornen abhandlungsgelommene Sachen, 1000 Mark Gratification an einen in Ruhestand getretenen Ministerialsecretair u. s. w. In dem zu solchen Aufgaben etatmäßig bewilligten Dispositionsbudget hat das Ministerium in den Jahren 1876—1877 die Summe von 13,050 M. gestraft. Leipzig, 24. November. In jüngster Zeit war wiederholt von dem häufigen Vorkommen studentischer Paukerien zu berichten, welche um und bei Leipzig ausgebrochen worden sind oder werden sollten. Ein Haupt-Zummelplatz für diesen akademischen Sport scheint der Bahnhof des benachbarten Meisdorf zu sein. Dort ist am 12. November dergleichen Aufschmäkerien beobachtet worden, welche ihren ungehörigen Fortgang hatten. Nach am 15. November sollte, wie bereits gemeldet worden, daselbst eine umfassende Paukerie abgehalten werden, doch ließ die Anwesenheit eines kaiserlichen Gendarmen das Unterlassen derselben als zweckmäßig erscheinen. Sieben Rath-scheln, in welchen die Beteiligten nach Meisdorf gekommen waren, begaben sich nun von dort nach Meisdorf, um dem Gendarmen Winter 150 M. für die Ueberlassung eines Raumes zum Paufen geboten wurden, freilich ohne allen Erfolg. Daselbst versuchte man dem Gendarmen Günstiger in Prothheba gegenüber, allein mit nicht besserem Erfolge, und so mußten die in ihren blutigen Ge-lässen unangenehm Gefährten unrichtiger Dinge wieder nach der Stadt zurückkehren. Am 17. November wurde in Meisdorf abermals gepaukt, doch auch diesmal, daß das Opferfest eine Unterbrechung dadurch, daß der Gemeindevorstand eines benachbarten Dorfes gegen die Kämpfer energisch auftrat. Im Ganzen ist es schwer für die in Uniform befindlichen Gendarmen, solche Paukerien abzuwehren, da nach allen Richtungen hin Posten aufgestellt zu werden pflegen, welche die Annäherung jeglicher den Paufanten gefährlichen Persön-lichkeit rechtzeitig melden. In nächster Zeit steht in Chemnitz die Eröff-nung der vom kaiserlichen Ministerium des Innern eingerichteten Prüfungsanstalt für Metalle und Baumaterialien im Allgemeinen bevor. In den bereits früher von Herrn Prof. Gottschalk beschafften Apparaten, einer hydraulischen Presse zur Prüfung von Bausteinen auf Druck-fähigkeit und einem Fülling-Richtapparat auf Druck-fähigkeit für Cement, ist in neuester Zeit noch eine größere Maschine zur Prüfung von Metallen beschafft und, gleich den erst erwähnten Apparaten, in den Chemnitzer technischen Staatslehranstalten aufgestellt worden. Diese Prüfungsmaschine für Metalle, auf eine Zugkraft von 60 Tonnen (1200 Ctr.) konstruirt und von der Verfertigungsmaschinenfabrik „Waltan“ in Chemnitz hergestellt, hat bereits die Proben, bei welchen sie contractmäßig den mit dem Druck eines auf 66 Tonnen (1320 Ctr.) belasteten Stabes verbundenen Stoß auszuhalten hatte, gut bestanden, ohne an Empfindlichkeit und Genauigkeit einzubüßen. Sie ist vorläufig nur zur Prüfung von Stäben auf ihre absolute (Zug-) Festigkeit eingerichtet, indess können leicht, wenn sich dies nöthig machen sollte, Apparate zur Bestimmung der Elasticitätsgrenze, des Elasticitätsmoduls, sowie zur Prüfung auf Druck-Abweichungen und Zug-fähigkeit angebracht werden. Die Benutzung der Prüfungsanstalt wird Jedem gegen Erstattung der Unterstuchungskosten frei stehen. Stötteritz, 23. November. Vor einigen Tagen kam in die Wohnung eines hiesigen Uhr-machers ein Handarbeiter, um seine reparirte Uhr abzuholen. Der Uhrmacher war gerade damit beschäftigt einen Revolver zu reinigen, und da der Kunde Verlangen trug, die Construction der Waffe kennen zu lernen, so steckte der Uhrmacher eine Patrone in dieselbe. Pöhllich löste sich der Hahn und der Schuß ging dem Arbeiter in den Rücken der rechten Hand; die Kugel hat auch bis heute noch nicht daraus entfernt werden können.

Aus dem Statistischen Bureau.

Leipzig, 27. Woche. 16. bis 22. November 1876. Lebendgeburt: männl. 64, weibl. 67, zusammen 131, Todtgeb. 8, Todesfälle: männl. 88, weibl. 96, zusammen 184; dies gibt 228 pro Woche und Jahr. Unter den Geborenen waren 37 Kinder unter 2 Jahr und 7 von 2 bis 6 Jahr alt. In der inneren Stadt starben 2, in der äußeren 60, Todtgeborene im Krankenhaus 2, Todesfälle kamen vor: an Malaria 6, Diphtheritis 2, Rindstieher 2, Lungenschwindsucht 6, Lungensucht 2, Tuberculose 12, anderen acuten Krankheiten der Athmungsorgane 4, Schlagfluß 2, Paratyphus 2, allen übrigen Krankheiten 24, durch Verunglückung 2.

Getragene Winter-Ueberzieher

zu erhalten, beste Stoffe, alle Herren- und Damen-Überzieher...

zu verkaufen in ein Magazin mit...

Wesche-Kaufschweine sind zu verkaufen...

Für Vogelliebhaber

mehrere Gimpel (Dampf), Ränchen u. Weibchen...

Rehr. Canarienvögel werden billig...

Kaufschweine

zu kaufen gef. H. Grundhül mit...

Ein ganz kleines Haus nebst Garten...

Hôtel-Gesuch

Ein gutes frequentes Hotel wird von...

Offerten unter E. A. 494 bei Herrn...

Beinbandlung gesucht

Ein Kaufmann mit Capital sucht eine...

Offerten unter E. A. 494 bei Herrn...

Eine Bäckerei

wird von einem zahlungsfähigen Mann...

Offerten unter E. A. 494 bei Herrn...

Ein sehr scharfer Hund

wird gesucht in einen geschlossenen Raum...

Offerten unter E. A. 494 bei Herrn...

18-20,000 Mark

werden zur soliden Bekleidung auf kurze Zeit...

Offerten unter E. A. 494 bei Herrn...

Zur Beachtung!

höchste Preise für getragene...

A. Hirschfeld aus Berlin, Ritterstraße 42, II.

Winter-Ueberzieher

alle Herrenkleid. besten Qual. laufe zu...

Eintragene Kleidungsstücke laufe...

Lippmann Abraham

Lehrerstraße 12, 2. St. laufe...

Eintragene Kleidungsstücke laufe...

2-3000 Stück Dachziegel

werden zu kaufen gesucht. Hr. m. Preis...

Grosse Sammlung von getragenen Kleidungsstücken.

Im Auftrag des englischen Handelshauses De la Mery & Co. laufe ich...

H. Pinn, Hainstrasse 11, 1. Et.

Wildfelle und Felle

aller Art, namentlich: Fuchs-, Wacker-, Jltis-, Zobel-, Otter-, Hasen-, Kaninchen-, Weib-, und Otterfelle...

D. Kölner,

Fein- und Rauchwaren-Handlung, Leipziger Str. 54-55.

kleinere Aufwendungen werden per Post...

Kärchner u. Pelzwaren-Handlung...

Goldene Bedienung, billige Preise.

Kutschwagen.

Ein eleganter, wenig gebrauchter Kutschwagen...

Offerten mit Angabe des Preisunter...

4500 Mark werden auf 2 Hypothek...

borangehen, auf ein Grundstück in Leipzig...

15,000 Mark werden auf ein Grundstück...

gekauft. Hr. m. Preis 11 45 in der...

Auf ein Brauerei-Grundstück

wird zu 1. Hypothek ein Capital von...

6000 Mk. werden gegen hypothetische...

3000 A gute Hypothek wird zu gesucht...

Unter 16,500 A erste werden 1600 A...

300 Mark gegen Wechsel u. anständige...

300 Mark gegen Wechsel u. gute Giro...

Ein in Geschäftsm., der in Frankfurt...

Ein in Geschäftsm., der in Frankfurt...

Ein in Geschäftsm., der in Frankfurt...

Ein in Geschäftsm., der in Frankfurt...

Ein in Geschäftsm., der in Frankfurt...

Ein in Geschäftsm., der in Frankfurt...

Ein in Geschäftsm., der in Frankfurt...

Ein in Geschäftsm., der in Frankfurt...

Ein in Geschäftsm., der in Frankfurt...

Ein in Geschäftsm., der in Frankfurt...

Ein in Geschäftsm., der in Frankfurt...

Ein in Geschäftsm., der in Frankfurt...

Ein in Geschäftsm., der in Frankfurt...

Heirathsgesuch.

Ein hübsches Mädchen, 19 J., unverheiratet...

Ein anständiges Mädchen, welches ohne...

Ein anst. Frau bittet um ein kleines...

Ein anständiges Mädchen bittet um ein...

350,000 Mark Bankgelder...

24,000-30,000 Mark...

30,000 Mark...

Posten Waaren!

Gold Katbarinenstraße 5, II.

Gold Katbarinenstraße 5, II.

Gold Katbarinenstraße 5, II.

Gold Katbarinenstraße 5, II.

Gold Katbarinenstraße 5, II.

Gold Katbarinenstraße 5, II.

Gold Katbarinenstraße 5, II.

Gold Katbarinenstraße 5, II.

Gold Katbarinenstraße 5, II.

Gold Katbarinenstraße 5, II.

Gold Katbarinenstraße 5, II.

Gold Katbarinenstraße 5, II.

Gold Katbarinenstraße 5, II.

Gold Katbarinenstraße 5, II.

Gold Katbarinenstraße 5, II.

Gold Katbarinenstraße 5, II.

Gold Katbarinenstraße 5, II.

Gold Katbarinenstraße 5, II.

Gold Katbarinenstraße 5, II.

Gold Katbarinenstraße 5, II.

Gold Katbarinenstraße 5, II.

Gold Katbarinenstraße 5, II.

Gold Katbarinenstraße 5, II.

Gold Katbarinenstraße 5, II.

Gold Katbarinenstraße 5, II.

Gold Katbarinenstraße 5, II.

Gold Katbarinenstraße 5, II.

Gold Katbarinenstraße 5, II.

Gold Katbarinenstraße 5, II.

Offene Stellen.

Ein juristisch gebildeter Mann...

Agenten-Gesuch.

Agenten-Gesuch.

Agenten-Gesuch.

Agenten-Gesuch.

Agenten-Gesuch.

Agenten-Gesuch.

Agenten-Gesuch.

Agenten-Gesuch.

Agenten-Gesuch.

Agenten-Gesuch.

Agenten-Gesuch.

Agenten-Gesuch.

Agenten-Gesuch.

Agenten-Gesuch.

Agenten-Gesuch.

Agenten-Gesuch.

Agenten-Gesuch.

Agenten-Gesuch.

Agenten-Gesuch.

Agenten-Gesuch.

Agenten-Gesuch.

Agenten-Gesuch.

Agenten-Gesuch.

Agenten-Gesuch.

Agenten-Gesuch.

Agenten-Gesuch.

Agenten-Gesuch.

Agenten-Gesuch.

Agenten-Gesuch.

Agenten-Gesuch.

Agenten-Gesuch.

Agenten-Gesuch.

Agenten-Gesuch.

Agenten-Gesuch.

Agenten-Gesuch.

Agenten-Gesuch.

Ein Klempner

in bestem Alter, der die Aufsicht über...

Ein in Geschäftsm., der in Frankfurt...

Ein in Geschäftsm., der in Frankfurt...

Ein in Geschäftsm., der in Frankfurt...

Ein in Geschäftsm., der in Frankfurt...

Ein in Geschäftsm., der in Frankfurt...

Ein in Geschäftsm., der in Frankfurt...

Ein in Geschäftsm., der in Frankfurt...

Ein in Geschäftsm., der in Frankfurt...

Ein in Geschäftsm., der in Frankfurt...

Ein in Geschäftsm., der in Frankfurt...

Ein in Geschäftsm., der in Frankfurt...

Ein in Geschäftsm., der in Frankfurt...

Ein in Geschäftsm., der in Frankfurt...

Ein in Geschäftsm., der in Frankfurt...

Ein in Geschäftsm., der in Frankfurt...

Ein in Geschäftsm., der in Frankfurt...

Ein in Geschäftsm., der in Frankfurt...

Ein in Geschäftsm., der in Frankfurt...

Ein in Geschäftsm., der in Frankfurt...

Ein in Geschäftsm., der in Frankfurt...

Ein in Geschäftsm., der in Frankfurt...

Ein in Geschäftsm., der in Frankfurt...

Ein in Geschäftsm., der in Frankfurt...

Ein in Geschäftsm., der in Frankfurt...

Ein in Geschäftsm., der in Frankfurt...

Ein in Geschäftsm., der in Frankfurt...

Ein in Geschäftsm., der in Frankfurt...

Ein in Geschäftsm., der in Frankfurt...

Ein in Geschäftsm., der in Frankfurt...

Ein in Geschäftsm., der in Frankfurt...

Ein in Geschäftsm., der in Frankfurt...

Ein in Geschäftsm., der in Frankfurt...

Ein in Geschäftsm., der in Frankfurt...

Ein in Geschäftsm., der in Frankfurt...

Ein in Geschäftsm., der in Frankfurt...

Ein in Geschäftsm., der in Frankfurt...

Dessauer Hof
empfehlte heute Schlachtkoch, Bayerisch, Lager- und Berliner Bier v. F. Krobachmar, Sternwartenstraße Nr. 45.

Restaurant Hörner, Neu!
Ledig's Passage, Neu!
Peterstraße Nr. 20, Schloßstraße Nr. 10.
Empfehlte täglich reichhaltige Speisekarte.

Mittagstisch,
1 Suppe, 1/2 Portionen nach Auswahl 50 A. sowie Stammschüssel und Stammschüssel. Gutes Bayerisch Bier (Freibier, v. Lucher'sches), sowie K. Köhler'sches Bier.

F. A. Noth's Restaurant u. Gosenstube
Katharinenstraße Nr. 10.
empf. guten Mittagstisch in 1/2 u. 1/4 Port., Stammschüssel u. Abendbrat.
Täglich früh 8 Uhr frische Wurstküchen, auch außer dem Hause.
Heute Abend russisches Wurstküchen.

Döllnitzer Gose vorzüglich.

W. D. Lindner's Restaurant,
14. Bischofsstraße 14.
Komu, Dienstag, den 25. November
1. Concert 1. A. im Abonnement 80 A.
Von jedem Gange nach Belieben zu wählen.

Burgstr. 27.
Goldner Arm.
empfehlte heute Schlachtkoch, F. Karl.

Heydrich's Restaurant,
Kosentalsgasse Nr. 3.
Kräftiger Mittagstisch im Abonnement 11 Mark 5 Mark.

Barthelemy's Restaurant,
25 Burgstraße 25.
Mittagstisch
Abonnement mit Bier 65 Bf.
Heute Mittag u. Abend saurem Rindfleisch, v. Bayerisch und Lagerbier.

Speise-Halle
Katharinenstr. 90, empf. ital. Mittagstisch, Port. 80-4.
Kraft Mittagstisch
Bischofsstr. Nr. 6, II. l.

Grosses Concert
im Saale zu den drei Linden in Lindenau,
zum Besten des Lindenau-Bläser-Frauenvereins, unter freundlicher Mitwirkung der Damen: Fräulein Klara Glöckler, Fräulein Klara Lips, der Herren: Hofkapellmeister Richard Wetzig, Musik-Institutsdirector Gustav Schmidt, Adolph Robert, Alfred Göttsch und des Trompeters. Billets zu 1 A und 50 A sowie Programms sind heute abends in der Gasse zu haben. Der Concertführer ist von Herrn Commerzienrath Witzner nebst zur Verfügung gestellt worden. Das Gassenorchester haben die Herren Dir. W. Zahn, Cassirer C. Baum und Dr. phil. D. J. C. Giesecke gütlich übernommen.

Der Vorstand
des Frauenvereins und der Unterbewahranstalt.

Fachausstellung der Drechsler und Bildschnitzer Deutschlands u. Oesterreich-Ungarns zu Leipzig 1880.

Das Bureau unserer Ausstellung befindet sich:
„Hotel Heller“ (Hamberger Hof), 2. Etage rechts 34/32.
Geschäftstunden:
Vormittags 9 bis 1 Uhr,
Nachmittags 3 bis 6 Uhr.
Der geschäftsführende Ausschuss,
Franz Schneider, Gasch,
Vorstand, Generalsecretair.

Medicinische Gesellschaft.
Sitzung: Dienstag, den 25. November, 6 Uhr im Sitzungssaal der Medicin. Facultät.
Vortragende: Herr Prof. Brenner, über die Ausfindung von Schmerzmitteln längs der Wirbelsäule und der Nervenstämme durch den elektrischen Strom, nebst Demonstrationen.
Herr Dr. Mühlke, kleine neuropathologische Mittheilungen.
Vorschlag eines neuen Mitgliedes. Vorstandwahl.

Städtischer Verein.
Dienstag, den 25. November, Abends 8 Uhr im Kaiserhalle der Central-Halle.
Tagesordnung: „Die politische Lage mit Bezugnahme auf das Hinsinwirken des Reichs und des Königreichs Sachsen.“ Vortrag des Herrn Rechtsanwalts Dr. Krause aus Dresden, Landtagsabgeordneter für Leipzig.
Gäste, durch Mitglieder eingeführt, sind willkommen. Der Vorstand.

V. I. Harmonische Philosophie. Heute Abend 8 Uhr Versammlung, Hotel Stadt London Vortrag: „Die Bräutlichkeit unserer gesellschaftlichen Verhältnisse und deren alleiniges Heilmittel.“ Recht sehr zu empfehlen. Fr. S. I. S. D. V.

Volkeverein.
Sonntag den 26. d. Mts. Abendunterhaltung im Zehlis-Gesellschafts-Saale (Bismarckstr.)
Eintrittslegitimationen sind im Bureau des Vereins (Hotel de Bologne) und am Festtage selbst am Freilocal zu erhalten. D. V.

Leipziger Schützengesellschaft.
Unter diesjähriges Gänge, Gassen- und Barrenschützen findet Sonntag, den 26. November in der feierlichen Weise statt, wozu wir unsere geehrten Mitglieder durch Einladung und um recht zahlreiche Theilnahme bitten. Die Ausgabe der Schützenkarten findet Dienstag, d. 25., Abends 8 Uhr bei Herrn Triestochler statt. Der Vorstand.

Neuer Leipziger Thierschutzverein.
In der Versammlung vom 15. d. M. wurden folgende als Vorstandmitglieder gewählt: Alb. Zeidler 1. Vorsitzender, Rich. Schleichel 2. Vorsitzender, Carl Dänkel 1. Schriftführer und Repräsentirender Cassirer, G. Wolfersmann 2. Schriftführer.

Militär-Verein Kameradschaft für Leipzig u. Umgegend.
Morgen Mittwoch Abends 7 1/2 Uhr in der Centralhalle, Kaiserhof, Monatsversammlung.
wozu die Mitglieder hierdurch einladet der Vorstand.

Liebespenden zur Weihnachtsbescherung für die Kinder würdiger Armen
nehmen bereitwilligst entgegen:
Joh. Mischwitz, Schützenstraße 90/91.
G. P. Roßbach, Bayerische Straße 23, II.
Gustav Kus, Rauricianum.
Braun Spang, Thomasgäßchen 7, I. Tr.
Gebrüder Spillner, Bindmühlengasse 20.
Oswald Voigtländer, Weidenstraße 41.
O. Th. Winckler, Ritterstraße 41.
Expedition des Leipziger Tageblattes.

Aufruf.
Seit Mai dieses Jahres besteht in Leipzig ein Verein, welcher sich die Hebung und Förderung des Deutschen Drama's angelegen sein läßt, durch kritische und redatorische Beiträge den Sinn für die edlen Aufgaben einer nationalen, wahrhaft lebendigen Bühnenkunst wachzurufen und durch Empfehlung von noch nicht zur Auf-führung gelangten Dramen deutscher Autoren der Gegenwart die Bekämpfung derselben auf dem Theater zu erwirken sucht. Es ist dies der Lessing-Verein. Anfangs vielfachem Zweifeln begegnend, ob er in wirklich lebendiger Weise für jene hohen Ziele, die er sich vorgesetzt hatte, thätig sein werde, ist er ihm während der kurzen Zeit seines Bestehens gelungen, das öffentliche Vertrauen auf seine segensreiche Kunst-fördernde Thätigkeit in seltener Weise zu gewinnen, und eben in letzter Zeit glaubt er durch die Anwesenheit, die er zur Aufführung von Dittger's „Hexe“ gegeben, bewiesen zu haben, daß sich in ihm ein klares Bewußtsein von dem befristet, was dem heutigen Deutschen Theater noch thut, wenn es wieder in rege Thätigkeit mit dem Besten des Volkes treten soll.

Die weitestgehenden Aufgaben des Lessing-Vereins können jedoch nur dann erfolgreich verwirklicht werden, wenn uns das Publicum in die Lage versetzt, dieselben in großartiger Weise zu erfüllen. So hochachtungsvoll bereits schon jetzt die Beistellung der Bevölkerung an unsern Bestrebungen ist, so muß und gleichwohl daran gelegen sein, alle Elemente an uns heranzuziehen, die Leipzig zu einem Mittelpunkte geistiger Bildung in Deutschland machen.

Wir erlauben uns deshalb hier unter Hinweis auf die §§. 5 und 20 der Statuten: „Jedes Mitglied hat einen halbjährlichen Beitrag von 6 Mark zu zahlen. — Der Besuch der öffentlichen Vortragabend ist auch Damen gegen Zahlung von 6 Mark pro Jahr gestattet.“ zur Theilnahme an den Vorträgen unserer Vereinskongregationen ausdrücklich aufzufordern und bitten den Ausdruck dahingehender Wünsche an die Adresse des Vorsitzenden, Herrn W. Komau, Reichstraße 9, gelangen zu lassen.

Der Vorstand des Lessing-Vereins zu Leipzig.
Wilhelm Komau, Vorsitzender. Dr. H. A. Wolske, Schriftführer.
Hermann Foltz, Schatzmeister.

Verloren
wurde Sonnabend von Leipzig bis Zwettau 1 Wollk Leder, gr. „Schuhmachermeister Kaufmann“.
Abzugeben gegen gute Belohnung im Bureau des Leipziger Zeitungspost.

Ein goldenes Armband
wurde Sonnabend im Carol Theater Quartet 8. Reihe verloren. Der ehl. Finder wird gebeten, dasselbe gegen Belohn. abzugeben Sternwartenstr. 45, Reichsbibliothek.

Ein goldenes Medaillon, Albumform, wurde am Sonntag Abnd. vom Carol Theater nach der Petersstraße verloren. Gegen gute Belohnung abzugeben Petersstraße Nr. 14 bei Carl Seiler.

Verloren von der Bangen bis Heinrichstraße ein solches Medaillon, zwei Silber (Herr u. Dame) entz. gegen Bel. abzug. Medaillon. Heinrichstr. 16, Hinterhaus part.

Verloren 1 Guld mit 27 A und 10 Pf. Geldermarkt v. d. Mohr. Str. bis Sophienstraße. Abg. v. Bel. Wehrstr. 60, Radtr. May.

Verloren im Theater ein schwarz. Fächer. Abzug. gegen Bel. Reiter Str. 19a part.

Verloren v. Gommewitz ein Rotenb. G. Belohn. abzug. Köpferstraße 17 im Laden.

Verloren ein gut dress. Hund (Wisch. Race) mit Steuernummer 53408. Gegen Futterkosten u. Infectionsgebühren abzugeben im Bureau, zum Helm in Gohlis.

Die im Monat August d. J. vertrieben oder erneuerten Fächer, die weder zur Verfertigung noch bis jetzt eingelaufen sind, werden am 1. December d. J. zum Verkauf. Lombard-Gesellschaft, Gerberstr. 47, Weisohn.

Wasserleitung. Ich erf. D. F. L. Kuhn, Kaufm., b. 4 Dec. f. Verfertigungen u. J. f. widrigen Fall ich hier ter late Sachen als mein Eigentum betrachte H. Rado, Berl. Str. 108

Reitbahn
Kleine Bindmühlengasse Nr. 10.
Heute Abnd 8 Uhr findet kein Wunder statt.

Oeffentlicher Dank.
Für die mir an meinem 50jährigen Gedächtnis-Jubiläum als Kuffeber in der Doppelapparat-Beit der Herren Weber & Schöne gewordenen Ehrenbezeugungen durch Veranlassung einer Festlichkeit, sowie für die mir von Seiten meiner Herren Principale, wie auch von Seiten der ge-ehrten Compagnonien und Mitarbeiter in geachteter Fabrik sowie Freunden und Bekannten überreichen wertvollen Geschenke, so wie ich meinen herzlichsten, verbindlichsten Dank und werde das ehrenwerthe B-trouen und die mir dadurch gegebenen Beweise der Ehre und Achtung nie vergessen. Leipzig, den 20. November 1879.
Johann Heinrich Teichmann.

Brauerel-
Compagnonienstraße Nr. 100 betr.
Es wird um sofortige Retournirung der eingefandten Photographie gebeten.
K. B.

Döllnitzer Gose in jedem beliebigen Alter vorzüglich. F. Teichmann & Co.
Es ladet billig u. gut die Warten? Adressen A. K. 19 postlagernd Bindenan.

Bei Trauerfällen zu beachten.
Kühn'sche Bergmaschin, Bindmühlengasse 1b, verkauft Gänge aus erster Hand ohne Unterhandel, befreit auch sofort die betreffende Trauerfrau.

Heute Abend gesellschaftl. Vereini-gung. Vortrag des Herrn stud. C. Körner Ab. die Gründe des Menscheng. und Benutzung des Scapitolum.

V. I. W. P.
Restaurant Rauhmann, Burgstr. 8.
Recital von Herrn Schneider über „Gildebrand, deutscher Sprachunterricht.“ Schluß.

Familien-Nachrichten
Geehrten Freunden und Bekannten zeichne ihre Ermählung nur hierdurch an. Leipzig, den 23. Novbr. 1879.
Heinrich Grunberg,
Wanna Grunberg, geb. Knobloch.

Die Verlobung seiner Tochter Emma mit Herrn Dr. Franz Schneidermann, Oberlehrer am königl. Gymnasium in Chemnitz, von Eltern als am Staats-gymnasium in Leipzig, beehrt sich hierdurch zur Anzeige zu bringen.
Prof. Dr. Rudolf Gildbrand.
Leipzig, im November 1879.

Emma Gildbrand
Franz Schneidermann
Verlobte.

Franz Freig
Margarethe Freig geb. Schulze.
Herrn, im November 1879

Die glückliche Geburt eines kräftigen Töchterchens zeigen hochsehrnt an
Kobitz, 22. November 1879.
Wegrich, Ober-Oreanauffeher
und Frau geb. Wörting.

Sonntag Morgen wurden wir durch die Geburt eines munteren kräftigen Knaben sehr erfreut.
Wagner Müller
und Frau geb. Kolbe.

Sonntag früh verchied nach schweren Leiden unser guter lieber Vater und Vater
Gerr
Heinrich Kohnroß

in seinem 66. Lebensjahre.
Sein Freunden und Bekannten zur Trauerfeierlichkeit.
Leipzig, den 24. November 1879.
Die trauernden Hinterlassenen.
Am 21. d. Mts. nach in Berlin nach schweren Leiden unser guter Bruder, Schwager und Onkel, Herrn. Weich, im Alter von 72 Jahren.
Dies hiermit zur traurigen Nachricht.
Familien Weich und Sieger.

Am Sonntag den 22. d. Mts. nach mein
Herr
Hermann Waldenberger.

Ich beklage in dem Heimgangenen, der seit einer Reihe von Jahren in meinem Geschäft thätig war, den Verlust eines braven, redlichen Mannes, dessen Andenken bei mir in Ehren fortleben wird.
Carl Umbach.

Gestern Abend 1/10 Uhr starb nach kurzem aber schwerem Leiden unsere liebe Mutter und Schwester, Frau
Mario Schubert
geb. Kühn.

welches hiermit selbstbetrubt anzeigen
Leipzig, den 23. November 1879.
Die trauernden Hinterlassenen.
Heute Vormittag 11 Uhr verschied plötzlich und unerwartet, am Herzschlag, unser guter Vater, Groß- und Schwageronkel
Johann Carl Krobitzsch

im 74. Lebensjahre.
Liedbetrubt zeigen dies seinen zahlreichen Freunden und Bekannten mit der Bitte um stille Theilnahme an
die trauernden Hinterlassenen.
Karl Krobitzsch, den 23. November 1879.

Lobes-Worte.
Allen Freunden und Bekannten hierdurch die traurige Nachricht, daß am 23. November s. z. Abends acht Uhr
Theodor Gustav Haas
nach kurzem Krankenlager sanft ver-schieden ist.
Leipzig, am 24. November 1879.
Mutter und Sohn.

Heute früh 6 Uhr verschied sanft und ruhig unsere geliebte Mutter und Groß-mutter Frau
Sophie verw. Grunther
geb. Wörning.
Diese betrübende Nachricht theilen allen Freunden und Verwandten mit.
Im Namen der trauernden Hinterlassenen in Leipzig, Wiedeburg, Gerach:
Ettu Gohl.
Wanna Gohl geb. Grunther.
Leipzig, den 24. November 1879.

Vertical text on the right edge of the page, likely from an adjacent page or a narrow advertisement.

Gestern Morgen 4 Uhr nach kurzen Leiden unser geliebter Vater...

Hoffmann,

Die Beerdigung findet Mittwochs 2 Uhr vom Sterbhaus aus, Köpcke-Str. 14, statt.

Heute Nacht entschlief nach längerem Leiden unser guter Vater, Vater, Bruder, Schwager und Onkel...

Carl Felix Hartwig,

Dieses zeigen seinen Freunden und Bekannten hierdurch an...

In der Nacht vom 23. zum 24. v. M. starb schnell und unerwartet unsere liebe Schwägerin und Tante...

Die Beerdigung findet Mittwochs den 26. v. M. Nachmittags 3 Uhr von der Friedhofsgrube des neuen Friedhofs aus statt.

Herzlichsten Dank allen lieben Freunden und Verwandten für die Beweise wohlthätiger Theilnahme...

Dank.

Für die vielfachen Beweise aufrichtiger Theilnahme während der Krankheit...

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme und den reichen Blumenbesand...

Für die vielen Beweise der Liebe und wohlthätiger Theilnahme bei dem Dahinscheiden...

Für die vielen, so überaus wohlthätigen Beweise der Theilnahme bei dem und so hart betroffenen Verluste...

Für die vielen Beweise herzlicher und wohlthätiger Theilnahme bei dem Dahinscheiden...

Allen meinen Freunden und Bekannten sowie M. K. nebst Geschwistern...

Verst. Herr Victor Georgi in Buchholz mit Fr. Anna Spranzer in Delitzsch. Herr Emil Reichelt, Kaufmann...

Gestorben: Herr Ernst Aug. Dittich in Freiberg. Herr Kasper Herrmann in Freiberg. Herr Herrmann Müller's in Freiberg...

Blauen i. S. Frau Wilhelmine Müller geb. Ungler in Lützenhagen. Herr Ernst Schlotte, Oekonomiebesitzer in Rautenburg a. S.

Verrein ehrenvoll verabschiedeter Militairs. Zu der morgen Nachmittags 2 Uhr vom Krankenhause aus stattfindenden Beerdigung...

Heute Ab. 6 U. L. U. — 8 U. T. — B. z. L.

Sophienbad Temp. d. Schwimmbassin 20° Damen: Dienst., Donnerst., Sonnab., 7-8.

Johanna-Bad Blücherstraße 33. Offertir Säder beliebige warm I. Gl.

Augustusbad, Poststraße Nr. 7. Tägl. geöffnet v. Morgens bis Abends, Sonn- tags bis Mittag.

Bad Petersbrunn Dorotheenstr. 11 (Reichel's Garten) auch rechts täglich geöffnet von früh bis Abends, auch Sonntags.

Meteorologische Beobachtungen auf der Sternwarte in Leipzig. Höhe: 118 Meter über dem Meer. Table with columns: Zeit der Beobachtung, Barometer, Thermometer, Relative Feuchtigkeit, Windrichtung und Stärke, Himmel.

Vom Landtag.

* Leipzig, 24. November. Nach dem Berichte, den der Abg. Grahl über das königl. Decret, die Verwaltung und Vermehrung der königlichen Sammlungen für Kunst und Wissenschaft in Dresden betreffend, erstattet hat...

Landtag.

† Dresden, 24. November. (Zweite Kammer.) Die Sitzung beginnt Mittags 1 Uhr. Am Ministerlich anwesend Finanzminister von Künzner und Cultusminister Dr. von Serber.

Abg. Uhe-Plaque wünscht, daß künftig bei Erwerbung von Bildern lebender Künstler nicht mit Kunsthandlungen, sondern direct mit den Künstlern abgehandelt werden...

Behnnte Jahresfeier des Vereins für innere Mission.

* Leipzig, 24. November. Unter überaus zahlreicher Theilnahme fand am gestrigen Abend im großen Saale des Vereinshauses die zehnnte Jahresfeier des hiesigen Vereins für innere Mission statt.

zu verwenden in Dienste des nothleidenden Volkes, und berichtete sodann über die gleichfalls sehr erspriessliche Vereinsfähigkeit in den Kindererziehungsanstalten...

Man zähle jetzt in Deutschland etwa 120 solcher Herbergen, die den Zweck haben, den unerschuldeten und der Heimath ausziehenden jungen Handwerker vor den zahlreichen Gefahren des Wirtshauslebens zu schützen...

Die Frequenz in der hiesigen Herberge habe im verfloffenen Jahr sich auf 11,390 Personen belaufen (230 weniger als im Vorjahre) und von großen Erfolgen sei dieselbe durchtrunken...

Einige der umfassendsten Arbeitsgebiete sei das der Armen-Dialonie. Auch hier habe man reiche Theilnahme von Seiten freiwilliger Familien gefunden und im Zusammenwirken mit den verschiedenen anderen und den städtischen Anstalten sei viel gethan worden.

Der finanzielle Stand der Vereins-casse, den der Redner mit kurzen Zügen berichtete, weist an Schenkungen über 13,000 Mark und eine Rinderung der Schuldenlast um etwa 9-10,000 Mark nach...

Nach dem gemeinsamen Gesänge des Veres 'Mit unsrer Macht ist's nicht getan' hielt Herr Pfarrer Schlotter aus Frankfort a/M. einen interessanten und eingehenden Vortrag...

die Liebe gewesen. Gott liebt die Menschen und die Menschen lieben Gott und sich unter einander. Diese Liebe wieder herzustellen, dies solle auch mit der Aufgabe der inneren Mission sein.

Nekrolog.

V.-S. Leipzig, 24. November. Einer der tüchtigsten Lehrer Leipzigs, dessen Name als Elementarlehrer und als Verbreiter und Förderer der sogenannten Bogen'schen Methode weit über Leipzig und Sachsen hinaus einen guten Klang hatte...

Volkswirtschaftliches.

Finanzieller Wochenbericht.

Table with 3 columns: Item, 18. Novbr., 22. Novbr. Includes items like Franzosen, Bombarden, Credit, Banca, Deutsche Bank, etc.

Die Woche zeigt also ein günstiges Resultat. Die Hauptursache der Hausse speculation war sich auf die Montanaction, wo sie von den auswärtigen Plätzen unabhängig ist.

Table with 3 columns: Item, 18. Novbr., 22. Novbr. Includes items like Nachschöner, Annames Kupfer, Kplered. (Rang.), etc.

Dabei ist zu bemerken, dass Steigerungen von 8 Proc. in einem Tage vorkamen, was freilich bei dem geringen Material leicht erklärlich.

Die „Nationalita.“ schreibt für Montanwerthe erhielt sich fast ohne Unterbrechung eine Stimmung, welche als „animirt“ bezeichnet werden kann.

Die Speculation escomptirte in den letzten Tagen die politischen Nachrichten, die bessere Situation des Weltmarkts und die Voraussetzung, dass die Pariser Börse die durch Ueberspeculation hervorgerufenen Schwierigkeiten so weit überstanden hat, dass sie nicht mehr gegen die Haussebewegung interveniren wird.

Publicum angezogen hat. Diese Situation ist schon so viel wie möglich ausgenutzt worden und es ist möglich, dass der Mangel jedes Widerstandes eine weitere Courssteigerung herbeiführt.

Die „Frankf. St.“ schreibt in ihrem Wochenbericht: Nach allen den günstigen Momenten kann es nicht als eine entschiedene Vormärtsbewegung bezeichnet werden, wenn lediglich die Rückgänge, welche über eine Freitag Abend gebracht hatte, wieder ausgeglichen worden sind.

Wien feiert gleichfalls eine Hausse in den dort gebauerten Montanwerthen. Aus England kommen fortwährend Nachrichten von der gesteigerten Thätigkeit der Eisenwerke, namentlich mit den optimistischen Aussichten der Börse contrastirt eine Kaufkraft des bekannten Industriellen Baare als Generaldirector in der letzten Generalversammlung der Bochumer Kupfabwerke.

Die sich jetzt die Verhältnisse in der Eisenindustrie ansehn, sollte man glauben, die schlimmen Zeiten seien vorüber. Die Börse und das große Publikum wenig fahrbereitende Publicum geben sich in der That dieser optimistischen Auffassung auch wirklich hin.

Wir selbst haben über den Zustand der Börsenspeculation so vielfach und aufgelaufen, dass wir den Berichterstatter an den beiden Hauptplätzen Deutschlands das Wort lassen können. Die maßgebenden Verhältnisse liegen klar vor den Augen Aller, die nicht durch selbstliche Interessen geblendet werden.

über den „Witzum der Börse“, der gewiss viel Wahres enthält, aber eine praktische Folge nicht haben kann. Nehlich hat ja schon, wie wir mittheilten, das „Süddeutsche Börsen- und Handelsblatt“ über den besten Gegenstand sich ausgelassen.

Die „N. Fr. St.“ schreibt hinsichtlich der Steigerung der dort gehandelten Montanwerthe: Vergleichen man die jetzigen Kurse mit jenen am Beginn des Jahres, so zeigt sich bei den Actien der Gubi-Kindberger Gesellschaft ein Fortschritt von 57 %.

Die „N. Fr. St.“ schreibt hinsichtlich der Steigerung der dort gehandelten Montanwerthe: Vergleichen man die jetzigen Kurse mit jenen am Beginn des Jahres, so zeigt sich bei den Actien der Gubi-Kindberger Gesellschaft ein Fortschritt von 57 %.

Eisenbahn Erfurt-Nuhl-Ritschenhausen.

In Folge des abgeschlossenen Staatsvertrages zwischen Preußen, Sachsen-Meiningen, Sachsen-Coburg-Gotha und Schwarzburg-Sonderhausen vom 8. Februar d. J. Inhabts dessen der kgl. preussischen Regierung gestattet wird, auch innerhalb des Staatsgebietes der anderen contrahirenden Staaten für eigene Rechnung oder durch einen Unternehmer eine Bahn zu bauen, welche von Erfurt aus über Arnstadt, Nuhl und Nuhl nach Ritschenhausen und von dort im Bau begriffenen Strecke Sangerhausen-Erfurt der Magdeburg-Dalldorf-Bahn darstellt.

Für letztere Stadt ist allerdings der Anschluss an das deutsche Eisenbahnnetz von eminenter Bedeutung. Denn dort heute werden den Fabriken Substanz bis zu ihrem Betriebe erforderlichen, großentheils schwerwiegenden Materialien, als Kohlen, Eisen, Quarz, etc., mittelst der Frachtwagen zugeführt.

Die Bestimmung der gemessenen Trasse, führt alsdann die Demarcation fort, und nicht nur in den Vorjahren von verschiedenen Seiten bereits angelegten Voruntersuchungen, unter denen die der deutschen Eisenbahngesellschaft vom Jahre 1872 die werthvollsten sind, benutzt worden, sondern es sind auch im Auftrage der Staatsregierung neuerdings weitere Vermessungen und Projectirungsarbeiten vorgenommen, nach denen sich unter Freihaltung der Grundbedingungen, dass für die Tracirung jede verlorenen Steigung und jede zur besseren Leistungsfähigkeit nicht direct

erforderliche Längenerweiterung vermieden werden muß, die Führung der Bahn von Erfurt aus über Arnstadt, Nuhl, Sangerhausen, Nuhl, Nuhl nach Ritschenhausen als die zweckmäßigste ersehen hat.

Die lokale Verkehrsbedürfnisse wird bei der projectirten Linienführung außerdem wohl Rechnung getragen, da neben Arnstadt, Nuhl und Sangerhausen in industrieller Beziehung nicht unbedeutende Ortschaften Nuhl und Nuhl angegliedert werden, namentlich aber die über 10,000 Einwohner zählende Stadt Nuhl und das gewerbliche Nuhl.

Schätzung der Seidenenergie im Jahre 1879.

St. G. In einem kürzlich vom Verein der Seidenkultivateure in Lyon veröffentlichten Berichte werden über den Ertrag der Seidenenergie im Jahre 1879 für die wichtigsten Produktionsgebiete nachfolgende Daten veröffentlicht.

Table with 2 columns: Country, 1878, 1879. Includes France, Italy, Spain, etc.

Die Güte der Cocons ist für das Gewicht der aus denselben gewonnenen Seide bestimmend, und zwar wird angenommen, daß je nachdem die Cocons weiß, gelb oder grün sind, 10-16 Kilogr. zur Gewinnung eines Kilogramms Seide gebraucht werden.

In Frankreich gab die Seidenenergie im Jahre 1879 nur in den Departements der Nordalpen, Savoyen, Piemont und Vojere einen höheren Ertrag als im Vorjahre, blieb dagegen im Vergleich mit diesem erheblich zurück in den Departements Gorb, Ardèche, Dôme, Hauclose, Rhonemündung, Gerault, Bar, der Vorenden und in den übrigen Seidenkultur treibenden Departements.

In Italien wird der Gesamttertrag der Seidenenergie im Jahre 1879, im Vergleich mit dem Vorjahre, um 65 Proc. geringer geschätzt, und schwanken diese Winderträge in den einzelnen Provinzen von 10 bis 75 Proc. So wird der Ertrag in Piemont in diesem Jahre um 68 Proc., in der Lombardei um 60 Proc., in Venedig um 66 Proc., in Triest, Friaul und Toscana um 60 Proc., in der Emilia um 85 Proc., in Neapel um 75 Proc., in den Abruzzen und Sicilien um 60 Proc. und in Calabrien um 10 Proc. niedriger angenommen als im Vorjahre.

Der Preis, der hierfür in den einzelnen Produktionsgebieten gezahlt wurde, schwankt von 4-6 Francs, was nachstehende Zusammenstellung ersichtlich macht.

Table with 2 columns: Region, Price. Includes Piemont, Lombardei, Venedig, etc.

In Italien nebst dem anstehenden Titel dagegen stellte sich der Preis für das Kilogramm je nach der Farbe der Cocons folgendermaßen:

Table with 2 columns: Color, Price. Includes white, yellow, green Cocons.

Der erhebliche Rückfall, den nach vorstehenden Daten die Seidenenergie aus den wichtigsten europäischen und kleinasiatischen Produktionsgebieten im Jahre 1879 zeigt, wird durch den Import von Seide aus dem östlichen Asien, insbesondere aus China und Japan, nicht erlegt, wie Dies eine Zusammenstellung für die wichtigsten bei der Seidenkultur in Frage kommenden Länder ergibt, wonach 7 1/2 Millionen Kilogr. in Europa an Seide gewonnen, beziehungsweise durch im laufenden Jahre exportirt werden.

Es wurden gewonnen:

Table with 4 columns: Country, 1874, 1875, 1876, 1877. Includes France, Italy, Spain, etc.

Nach Europa wurden exportirt:

Table with 4 columns: Country, 1874, 1875, 1876, 1877. Includes China, Japan, etc.

Vierte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 329.

Dienstag den 25. November 1879.

73. Jahrgang.

Vermisches.

Was der Fremde. Die letzte Pariser Börse war nach dem durch ihre verhältnismäßige Ruhe vortheilhaft gegen die beständigen Bewegungen der vorangegangenen ab. Die Actien der Creditanstalten sind durch die Interferenz wieder in die Höhe gebracht worden, und auch der fünfprocentigen gelang es, sich bis über 115 zu heben. Wäre der Blog nicht so hart geprüft worden und das Speculationspersonal so stark gelichtet, so würden alle Effecten in Haupte erblühen. So aber muß die Speculation sich zurück halten. Die Geschäfte bleiben beschränkt. Mögen auch die früheren Verlegenheiten ziemlich regulirt sein, so können doch Ende des Jahres neue entstehen. Die nächste Liquidation mag schon eine schwierige Klippe bilden. In gewöhnlichen Zeiten schon ist die Novemberliquidation eine mühsame, weil die Höhe mit den verschiedenen Goldbedürfnissen zu kämpfen hat, welche sich dann offenbaren. Um so mehr läßt man sich bei der Liquidation, doch das Finanzministerium die erst 1880 fälligen Schatzbons (von 1878) einlösen werde. Es handelt sich um nicht weniger als 75 Millionen, welche dem Markt solcherweise zuströmen und ihm sehr gelegen kommen werden. Auf dem freien Markt ist das Geld noch immer reichlich. Erstes Bayer 2 Procent, zweites 2¹/₂, bis 3¹/₂ Procent. Die Annahme führt der Goldabfluß aus der Bank fort. In dieser Woche 19 Millionen.

Die handliche Getreideproduction in diesem Jahre wird auf 29 Millionen Hektoliter geschätzt und das Deficit auf 20 Millionen. Bis zum 31. October waren schon etwas über 7 Millionen Hektoliter importirt, von denen der größte Theil bereits bezahlt war.

Von dem Diebstahl bei der Philippart'schen Banque Europäenne haben wir bereits berichtet. Indes sind die geübten Effecten bis auf 100,000, deren Rückgabe gleichfalls besprochen, durch einen Diebstahl aus dem Lager der Bank zurückgeführt worden, dabei auch ein Titel, den man gar nicht vermischt hatte. Es erfolgte wegen der Dunkelheit der Sache die vorübergehende Verhaftung des Chefs des Effectenportefeuilles und noch eines anderen Beamten des Instituts.

In den Tollheiten, welche Philippart begangen, geht auch das in Folge des angebotenen Kaufs von Actien der falliten Franco-Holländ-Bank gegen Actien der Banque Europäenne die Liquidation der letzteren von der letzteren 13,709,760 fr. für restirende Zahlungen auf Franco-Holländ-Bank verlanget.

Der declarirte Edelmetallverkehr Frankreichs in den 10 Monaten d. J. stellt sich folgendermaßen:

	Einfuhr.		Ausfuhr.	
	1879	1878	1879	1878
Goldbarren	29,831,816	111,562,840	17,409,840	83,836,500
Silberbarren	130,398,730	194,433,870	22,887,590	3,781,000
Silbermünzen	18,110,765	48,790,609	29,493,000	33,432,000
Goldmünzen	103,479,820	95,850,780	307,152,760	138,450,240
Summe	591,820,131	550,637,099	526,943,190	221,500,240

Der englische „Economist“ in seinem Artikel über den Geldmarkt meint, daß es schwer sei, die Zukunft vorzusagen, doch herrsche die Wahrscheinlichkeit vor, daß der Wegfall des Geldbedarfs nicht den Anfang eines solchen Falles bedeute. Die Bedingungen der allgemeinen Geschäftslage seien dieselben. Der Handel ist jedenfalls in einigen Hauptbranchen thätiger geworden, doch muß eine gewisse Zeit vergehen, bevor die ganze Handelsmaaschine ihre normale Thätigkeit wieder aufnimmt und die früheren Ansprüche an den Geldmarkt wieder stellt. Die Bank an den Effectenmärkten von New York und Philadelphia hat sich ebenfalls auf die Lage der Bank in dort keine große Wirkung auszuüben, aber der Fall in dem Preise amerikanischer Effecten wird sich voraussichtlich weniger als früher verwendbar machen, um für Anleihenwerke zu benutzen. Wir können sogar noch erleben, daß amerikanische Effecten veräußert werden, doch noch Unmuthig gefast werden. Während der letzten beiden Wochen hat die Bank von England 5,900,000 Pfund Sterling an Metall verloren, davon für Export 5,600,000 Pfund. Wir haben indes genug für unseren Bedarf und müssen bedacht sein, für unsere Reserve zu sorgen. — Die letzte Ausgabe der „Times“ aus Philadelphia vom 21. November lautet: „Schwere Bank an der Westküste. Deruntergang von 10 Procent. Die Welt will verkaufen, namentlich das Publicum, welches sich durch die vorangegangene Hauße zu kaufen hatte verleiten lassen.“ — Wenn die Opfer abgefischt sind, wird es wieder ruhiger werden. „Blut ist ein gar besonderer Saft“ sagt ja Klopke.

Wetzlag, 24. November. Wagenladungverkehr bei der Unternehmung am Dresdner Bahnhof im Monat October. a. Empfang: Steine 11,287,140, Holz 8,964,500, Holz 2,136,700, Eisen und Glas 693,600, Getreide 2,788,500, Spiritus 1,100,410, W. Bl. 40,900, Jagdgemein 1,98,800, Sammelgelder 1,249,270, in Summe 28,240,680 Kilogramm. b. Versand: Getreide 2,900,000, Eisen und Glas 199,450, Weiz 5100, Jagdgemein 698,500, Sammelgelder 1,437,000, in Summe 5,198,050 Kilogramm. Außerdem wurden in demselben Zeit an Südgüter 2,919,988 Kilogramm im Empfang und 3,628,418 Kilogramm im Versand beweist, so daß das Gesamtgewicht aller Güter 40,128,086 Kilogramm beträgt.

— **Actien-Variationsfabrik in Nordia.** In der am 29. d. M. stattfindenden außerordentlichen Generalversammlung der Actionaire dieses Instituts handelt es sich u. a. auch um den Antrag, die Gesellschaft aufzulösen und das Geschäft zu liquidiren.

— Wenn auch die persönliche Entscheidung, welche die Liquidation der Bank im laufenden Jahre genommen hat, als eine definitive bezeichnet werden muß und das sich ergebende Ertragsverhältnis eine Dividende in ziemlich annähernder Höhe der vorjährigen erhalten würde, so fällt doch dabei ins Gewicht, daß bei einer Anzahl von Creditoren, welche

früher als hinreichend bedeckt angesehen worden sind, Abforderungen sich nöthig machen, deren Höhe zu bestimmen bis nach erfolgter Abwicklung der betreffenden Engagements vorbehalten bleibt.

— **4. Wetzlag, 23. November.** Trotz der vielen Brauereien, welche in unserer Gegend sich befinden, bleibt doch die Brauerei des Brauereivereins diejenige, welche die besten Geschäfte macht. Sie hat einige Jahre hinter (insanor) 75 A Dividende vertheilt und wird auch für dies Geschäftsjahr wieder ein so viel geben. Bei einfachem Bier ist ein kleiner Rückgang im Vergleich zu vorigen Jahre zu verzeichnen; aber hinsichtlich des Lagerbieres blieb der Umsatz auf der vorjährigen Höhe. Von dem Reingewinn kommen 41,894 A zur Abtheilung, so daß 93,075 A unter die Brauereimitglieder zur Vertheilung kommen können. — Die hiesige Bergschule, welche junge Leute als Steiger und Obersteiger ausbildet, erhielt im vergangenen Schuljahre einen Staatszuschuß von 5360 A, während die verschiedenen Bergwerke insgesamt 5085 beitrugen. Die Gesamtsumme (incl. des Schulgeldes) belief sich auf 10,446 A, die Ausgabe auf 10,887 A. Im Ganzen zählte die Anstalt 16 Schüler, von denen 4 mit Reifezeugnis abgegangen sind; 5 neue Schüler wurden für das Schuljahr 1879—1880 aufgenommen. Früher zählte die Bergschule drei händliche und eine Vorbereitungsklasse; ist die letztere ganz weggelassen, so daß der Curus nur ein dreijähriger ist. Dieses Institut kann zwar für das höhere Bergsch. u. f. für Maschinenarbeiten, nicht ausbilden (dazu ist die Bergakademie in Freiberg da), aber sie hat den hiesigen Kohlenbergwerken schon viele qualifizierte Sabalterbeamte zugeführt, die auch mit zur Deutung des Kohlenbergbaues beigetragen haben.

— **Am gestrigen Vormittage** gelang es endlich die Schenckenschen auf der Amte Wetzlag-Weipert soweit zu beilegen, daß der Betrieb wieder aufgenommen werden konnte. Der Verkehr auf dieser Amte ist somit eine volle Woche unterbrochen gewesen.

Wetzlag, 24. November. Sächsischer Lebensversicherungs- und Spar-Bank zu Dresden in Liquidation. Die scheinbar schon schwierigen Verhältnisse dieser unglückseligen Gesellschaft gestalten sich immer verwickelter. Den Liquidatoren ist dieser Tage vom Handelsrichter aufgegeben worden, innerhalb einer bestimmten Frist die Liquidationscommission, welche nach dem im vergangenen Frühjahr erfolgten Tode des Liquidators Nachsecretar Hansch hier nur noch aus zwei Mitgliedern bestand, durch eine einberufende außerordentliche Generalversammlung der Actionaire resp. Beisitzer auf die Zahl drei ergänzen zu lassen, widrigen Falles der Handelsrichter nach Maßgabe der §§ 75 und 77 des sächsischen Gesellschaftsgesetzes gegen die Liquidatoren mit Strafen verfahren, oder auf Kosten der Gesellschaft selbst eine Generalversammlung zu besorgen in der einberufen werde. In den Statuten der Sächsischen Lebensversicherungs- und Spar-Bank ist allerdings die Zahl der Liquidatoren auf drei festgesetzt, sonst aber nichts vorgelesen, wie es gehalten werden soll, wenn diese Zahl auf die eine oder andere Weise getrübt werden sollte. Es darf demnach, weil nicht ausdrücklich verboten, als erlaubt angenommen werden, daß unter Umständen die Liquidation auch von weniger als drei Liquidatoren fortgeführt werden kann, namentlich wenn — wie im gegebenen Falle — keine Möglichkeit vorhanden ist, die Zahl drei auf legale Weise zu ergänzen. Es ist wieder dem Liquidator die Wahl des dritten, eines Kommissars zu lassen, noch dürfen die übrig gebliebenen zwei Liquidatoren eine Cooptation vornehmen, die Wahl der Liquidatoren liegt einzig und allein in der Hand der Generalversammlung. Die Liquidatoren würden nun der ihnen vom Handelsrichter gewordenen Weisung nach Folge leisten und eine Generalversammlung der Beisitzer einberufen, wenn sie dies könnten. Zunächst — und das ist wohl die Hauptsache — können die Liquidatoren aus dem einfachen Grunde eine solche Generalversammlung nicht ausberufen, weil ihnen zur Erlangung der nöthigen Bekanntmachung in den Notariatsbüchern vorgezeichneten Blättern augenblicklich alle und jede Mittel fehlen. Bei der allgemeinen Weigerung der Beisitzer zur autwilligen Zahlung der ihnen angefallenen hohen Rückstände müssen dieselben gerichtlich zur Erfüllung ihrer Verbindlichkeiten angehalten werden. Von den angeklagten Proceß, in denen die Verpfändung der Verlassenen zur Bezahlung von Rückständen überhaupt bestritten wird, ist noch kein einziger zum Austrag gebracht worden. Um unnütze Kosten zu vermeiden, hat man die meisten der Prozesse einstellen lassen, bis in den Hauptproceß präjudiciale Entscheidungen vorliegen. Inzwischen sind von den Liquidatoren und Ausschüßmitgliedern, ja selbst von den Gläubigern der Gesellschaft bereits Vorstöße geleistet worden, damit nur das Liquidationsgeschäft nicht ähnlich in Stocken gerath und die allererforderlichsten laufenden Ausgaben für Porto, Expeditionsaufwand u. s. w. bestritten werden könnten. Bei dem trostlosen Stande der Sache ist man von dieser Seite nicht mehr geneigt, noch fernere Vorstöße zu gewähren. Ueberdies kann die von dem Handelsrichter verlangte Generalversammlung aus dem weiteren Grunde nicht zu Stande kommen, weil kein einziger der Beisitzer zur Theilnahme an einer Generalversammlung mehr bereit ist, indem kein einziger derselben sich durch die letzte Präsenzaufzeichnung des letzten Geschäftsjahres legitimiren vermag, wie dies die Statuten bezeugen. Die Generalversammlung ausdrücklich vorschreiben. Die Samstagsleistungen des letzten Geschäftsjahres sind, angehend des Zusammenbruchs der Gesellschaft, sammt und sonders nicht eingezahlt worden. Sämmtliche Beisitzer haben sich selbstverständlich dargegen, ihre Mitgliedschaft durch Erklären in einer Generalversammlung zu documentiren, weil sie voraus — wohl mit Recht — die Ableitung von Consequenzen bezüglich ihrer vorläufig bestrittenen Verbindlichkeiten zur Nachzahlung beabsichtigen. — So stehen die Sachen! Die Wahrscheinlichkeit, daß der Handelsrichter seinerseits eine Generalversammlung einberufen versuchen würde, scheint an dem Umstande, daß die Gesellschaft nicht in der Lage ist, den zur Bezahlung der erwandenden Forderungen nöthigen Vorstöße zu leisten. Und ohne Kosten-

vorstöße läßt es dem Handelsrichter wiederum nicht ein, in der angebotenen und angebotenen Richtung vorzugehen. Was nun werden wird — wissen die Götter! Wir sind in der That neugierig, wie man sich aus diesem Labrynth herauswinden wird. — **Wetzlag, 23. November.** Die zwei Liquidatoren mit gebundenen Händen rubia weiter. Zur Befriedigung der anhängenden Gläubiger hat man neuerdings den Rückzug getroffen, die ausgeschriebenen Rückstände der Gesellschaft zur selbständigen Einzahlung an die Gläubiger zu cediren.

Wetzlag, 23. November. G. A. Dreyler'sche Cigarren- und Cigarettenfabriken, Actiengesellschaft zu Dresden, in Liquidation. Aus der Liquidationsmasse des vorgenannten Unternehmens soll vom 5. l. Mts. ab eine weitere Rückzahlung auf die Actien in Höhe von 30 A pr. Stück geleistet werden. Unter Berücksichtigung der bereits früher erfolgten Rückzahlung von 80 A würden also dem 70 A oder 33¹/₂ Proc. auf die Actien entfallen sein. Wie viel nach dem die Actionaire noch zu erwarten haben werden, hängt von dem Verkauf der aufzurichtigen Fabrikgrundstücke ab. Man wird sich hierbei nicht bedenken, um im Interesse der Actionaire einen möglichst günstigen Verkaufspreis zu erzielen. So weit sich übersehen läßt, dürften die Actionaire im Ganzen mindlichlich 40 Proc. ihres eingezahlten Actienkapitals aus der Liquidationsmasse erhalten. Es ist demnach auf eine Restquote von ca. 50 A pro Actie zu rechnen.

— **Deutschland und Großbritannien.** Einfuhr und Ausfuhr einiger Handelsgegenstände von und nach England in den zehn ersten Monaten d. J. im Vergleich zu 1878.

Einfuhr von	1878		1879	
	1878	1879	1878	1879
1) Einfuhr von Deutschland nach England:				
Wolle und Wolle	411,234	308,221	344,872	1,098,829
Wolle	351,737	267,849	336,775	1,012,289
Wolle aus verarbeiteter Wolle	59,497	140,372	108,097	96,540
Wolle u. Engl.	261,235	408,059	171,469	726,020
Wolle	270,105	346,721	40,551	243,200
Wolle	186,024	170,778	130,817	444,820
2) Einfuhr von England nach Deutschland:				
Wolle aus England	200,000	312,000	401,799	728,884
Wolle aus engl. Wolle	231,297	404,740	318,775	238,054
Wolle	71,983	76,717	70,981	190,047
Wolle und Wolle	103,059	172,150	48,212	44,814
Wolle	34,225	47,125	34,850	146,224
Wolle, verarbeitete	68,834	125,025	13,362	30,593
Wolle aus England	202,570	246,880	185,417	140,427
Wolle, Manufactur	60,907	104,400	86,774	274,358
Wolle, verarbeitete Wolle	15,646	43,027	72,390	161,722
Wolle aus England	19,216	71,161	51,500	47,600
Wolle, verarbeitete Wolle	4,430	32,866	20,890	114,122
Wolle aus England	23,520	2,946	30,949	20,535
Wolle aus England	8,600	6,652	12,237	50,916
Wolle aus England	8,273	7,121	120	11,251
Wolle u. verarbeitete Wolle	10,525	10,515	19,984	14,822
Wolle	248,730	247,700	216,775	21,658
Wolle aus England	451,700	441,300	310,589	100,120
Wolle aus England	488,234	328,471	474,049	278,660
Wolle aus England	13,446	13,981	37,455	44,954
Wolle	222,600	196,000	300,922	126,112
Wolle	182,000	182,000	182,000	182,000
Wolle aus England	771,180	804,500	1,028,247	1,217,794
Wolle aus England	1,199,000	1,010,000	1,237,511	1,237,511
Wolle	24,800	40,000	60,000	61,241

— **Die zur Anfertigung** gelangten Einnahmen (einschließlich der creditirten Beträge) an Hölzer und gemeinschaftlichen Verbrauchern in Deutschland haben für die Zeit vom 1. April bis 31. October 1879 im Ganzen 129,235,958 A betragen, 20,848,098 A mehr als im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Im Einzelnen ergab sich: Hölzer 88,509,776 A (+ 28,427,654 A); Hölzer aus England 8,092,788 A (+ 8,007,787 A); Holz aus England 129,749 A (+ 15,373 A); Tabak aus 279,645 A (+ 66,970 A); Branntwein 14,746,810 A (+ 167,630 A); Uebergangsabgaben von Branntwein 88,800 A (+ 449 A); Branntwein 9,886,806 A (+ 98,751 A); Uebergangsabgaben an Bier 634,569 A (+ 26,199 A); Spielartenkessel 695,592 A (+ 24,667 A) Nachsteuer. — Die zur Reichssteuer gelangte Einnahme abzüglich der Bonifikationen und Bewalung, deren Betrag in dem angegebenen Zeitraum 188,979,701 A, 28,835,168 A mehr als im Jahre, es betrug: Hölzer 84,814,570 A (+ 80,788,573 A); Hölzer aus England 61,418,051 A (+ 4,516,746 A); Holz aus England 18,123,137 A (+ 4,680,900 A); Tabak aus 277,717 A (+ 60,788 A); Branntwein 22,987,870 A (+ 183,511 A); Branntwein und Uebergangsabgaben von Bier 6,400,356 A (+ 69,130 A). Der Spielartenkessel betrug einschließlich der Nachsteuer 576,164 A. Die Gesamt-Einnahme betrug demnach ab mit einem Mehr von 26,111,970 A.

Wetzlag, 23. November. Im Abordnungsverfahren wird die Befreiung der Eisenbahnverläge auf die bereits abgeschlossenen Verträge mit der Berlin-Stettiner, Köln-Rheinener, Magdeburg-Halbener und Hannover-Rheinener Eisenbahn als eine wesentliche Voraussetzung für die Annahme der Regierungsvorlage angesehen. Bekanntlich hat die Regierung auch mit den Vorständen der Berlin-Anhalterischen, der Berlin-Potsdamer und Rheinischen Eisenbahnen Verhandlungen angeknüpft. Für die beiden letzteren haben die entsprechenden Generalversammlungen noch im Laufe des December an, so daß die Verträge mit diesen Bahnen noch in diesem Jahre abgeschlossen und im Januar dem Landtage vorgelegt werden könnten, wenn die Zustimmung zum Verkauf an den Staat in den Generalversammlungen ausgeprochen wird. Der Ausweg der Verhandlungen mit der Berlin-Anhalterischen Eisenbahn ist noch so wenig abzusehen, daß die Befreiung dieser Bahn in der jetzigen Session des Landtages nicht mehr ventilirt werden kann. Wie und mitgetheilt wird, hat Herr Schmidt, welcher seinen ganzen Einfluß auf den Reichsanwalt zuwenden will, in neuester Zeit nachdrücklich den Wunsch geäußert, möglichst bald die Verstaatlichung aller Bahnen in Preußen durchgeführt zu sehen. Die conservative Partei mit ihren Anhängern in fast allen anderen Parteien wird sich nicht leicht dem Wunsche des Reichsanwalts nicht entgegenstellen. Die Ansicht des letzteren geht nach denselben Informationen dahin, demnach durch die Uebernahme der Staatsbahnenbahnmacht seine Absichten auf das Eisenbahnwesen in Preußen durchzuführen. Ob der Widerstand der deutschen Mittel- und Rheinländer hart genug sein wird, das hauptsächlichste Bollwerk ihrer Souveränität mit Erfolg zu vertheidigen, wird sich in den bevorstehenden Reichstagsverhandlungen zeigen.

— **Berliner Handelsgesellschaft.** Die Actiendeckung dieser Gesellschaft bilden seit einiger Zeit an der Berliner Börse das Object regler Beachtung; der Cours hat sich seit ca. 8 Tagen um 250 resp. 5 Procent gehoben. Von ausschlaggebendem Einfluß darauf waren die günstigen Nachrichten über den Gang des Betriebes bei dem Westfälischen Erdbauverein, bei dem das Institut hat Interesse ist, und noch mehr wurde die Kaufkraft für die Actiendeckung der Berliner Handelsgesellschaft durch die derselben geordnete Abholung der Angermünde-Schwedter Stammprioritäten angeregt.

— **Einführung einer zweiten Stückausgabe.** Die Eisenbahncommission der Eisenbahnenverwaltung des deutschen Reichs und der Ausschuss der Reichsbankdirektoren trafen am 27. d. M. zu einer Sitzung zusammen. Zur Beratung und Beschlussfassung gelangen die Einträge der zweiten Stückausgabe und die Bedingungen der Bedingungen für die Wagenladungsklassen, namentlich die Aufgabe von je 200 Centnern für jeden verwendeten Wagen.

— **Köln-Rheinener Bergwerks-Actiendeckung.** Die Actiendeckung dieser Gesellschaft sind bei den gedruckten Preislisten des Reichsanwalts seit dem Jahresanfang nicht besonders günstig gewesen. Der Verein hat zwar die statutarischen Abschreibungen vorzuziehen; aber eine Verminderung der vorjährigen Unterabgaben hat nicht vorgenommen werden können. Der große Kreuzthaler Hohlstein ist in der Zukunft befristet und wird nach einigen Monaten wieder annehmlich werden können. Es ist zu bedauern, daß die augenblicklich günstige Conjunction für Eisen nicht ausgenutzt werden kann. Der kleinere Dien arbeitet mit ziemlich regelmäßiger und productiver Thätigkeit, das gegenwärtig einen vorzüglichen Absatz nach Belgien hat. Auch die übrigen Hohlsteine des Siegerlandes sind, wie die „R.“ berichtet, mit Aufträgen reichlich versehen.

— **Für die am 1. l. M.** dem Betriebe zu übergebende 57¹/₂ Kilometer lange Heilbrunn-Weinhausen-Baldpappel-Bahn ist nunmehr auch der Fahrplan festgestellt worden. Nach demselben sollen in beiden Richtungen je zwei gemischte Züge mit einer durchschnittlichen Fahrzeit von 2¹/₂ Stunden curiren. Derselben erhalten direkten Anschluß von und nach Riedelbach und Schwes. Die Bahn selbst geht übrigens zu den interessantesten Erdbahnlinien Deutschlands, da Steigungen bis zum Vertikallinien von 1:60 zum großen Theile die Regel bilden und Curven mit einem Radius von nur 300 Metern keineswegs zu den Seltenheiten gehören. Das die neue, die große Berlin-Magdeburger Bahn mit dem Kaiser Centralbahnhof direct verbindende Zweiglinie trotz des vorläufig secundären Betriebes allen Anforderungen entspricht, welche seitens des Staates in strategischen Hinsichten an alle Bahnlücken gestellt werden, bedarf kaum der Bemerkung. Die Inbetriebnahme der Heilbrunn-Weinhausen-Baldpappel-Bahn steht, wie uns von amtlicher Seite mitgetheilt wird, noch keineswegs fest, dürfte indessen wohl bis zum 15. Mai l. J. zu erwarten sein.

— **Die Heilbrunn-Weinhausen-Baldpappel-Bahn** wird am 1. December d. dem Betriebe übergeben werden. — Die Dammentzung zwischen den Stationen Elm und Nibben hat sich als ziemlich erheblich heraus; in Folge des sich erforderten machenden Umfanges und Unabwands erlitten die Züge ständlich Verzögerungen.

— **Eisener Bergwerks-Verein König Wilhelm.** Der „Berl. Act.“ theilt mit, daß in dem maßgebenden Kreise die Umwandlung der Gesellschaft in eine Gewerkschaft in nahe Aussicht genommen ist, um die Creditoren befriedigen zu können. Bekanntlich ist die Nachricht, so dürfte sie den Schlüssel zu den ganz unmotivirten Creditoren geben, die gegenwärtig in Scene aufgeführt werden. Nach der Bilanz der 31. December v. J. belief sich die Buchschuld auf 329,484 A. Das Actienkapital beträgt 2,000,000 A. Die Unterbilanz noch 14,879 A., obwohl bereits seit einigen Jahren die Abschreibungen eingestellt sind.

W. Wetzlag, 23. November. Landwirtschaftliche Ausstellung. Der Vorstand des landwirtschaftlichen Provinzialvereins für Posen macht bekannt, daß, nachdem der Vorstand des landwirtschaftlichen Centralvereins für Schlesien für eine in Breslau zu veranstaltende landwirtschaftliche Provinzial-Ausstellung, mit welcher eine internationale Ausstellung verbunden werden soll, nahezu denselben Termin gewählt hat, welcher für unsere Provinzial-Ausstellung in Bromberg festgesetzt war, der Verein sich demnach nicht zur Befreiung der hierdurch entstehenden Collision der beiderseitigen Veranstaltungen den Termin für die landwirtschaftliche Ausstellung in Bromberg um acht Tage zu verschieben. Die landwirtschaftliche Provinzial-Ausstellung in Bromberg wird also nicht, wie früher bekannt gemacht worden ist, am 21. 22 und 23. Mai, sondern am 28. 29 und 30. Mai l. J. und zwar auf dem Territorium an der Danziger Chaussee bei Bromberg stattfinden. Programme und Anmeldeformulare zu der Ausstellung sind von dem Geschäftsführer, Professor Dr. Peters in Posen, zu beziehen.

W. Wetzlag, 24. November. Proceß des Arnauer Sparvereins. Vor dem Schwurgerichte in Stettin hat heute der Proceß gegen den Präsidenten des Arnauer Sparvereins, Friedrich Steffan, begonnen. Derselbe hat das Rollmutter des genannten Instituts beschuldigt, indem er, daß die Sparvereinsmitglieder, für die Sparvereinsmitglieder ohne Wissen des Aufsichtsraths gerichte, die sodann vom Sparverein eingezahlt wurden mußten und die Katastrophe herbeiführten. Am 18. März 1878 faste der Sparverein mit 1,000,000 Pfaffen den Concurs an. In seiner Todtschuldung als Vorsitzender des Arnauer Sparvereins und als Präsident der Sparvereins Steintollentz, dem letzteren Institute Mittel zum Fortbrennen zu beschaffen und dessen Finanzoperationen zu leiten. Die erste dieser Operationen bestand in der concessionirten Uebernahme einer Forderung des Dr. Lippert mit 200,000 A durch den Arnauer Sparverein. Dr. Lippert, Dr. Lippert, Advocat in Wien, Geschäftler der Sparvereins, so lange derselben zum Vermögen des Sparvereins u. s. w. befristet, und Specialmassenverwalter derselben, als

Ke einen Teil der Dr. Strauß'schen Concurs-...
maße: bilden, hiesige der zu bildenden Gewerkschaft die Sequenzrechnung vorzulegen, nach welcher zu seinen Gunsten ein Saldo von 189,875 fl. resultierte, und an Verdienst und Vorkausen 176,088 fl. beansprucht, welche mit 103,000 fl. anerkannt wurden.

seitdem die Knechtelgenheit nicht einen einzigen Schritt vorwärts getommen. Man wird daraus vielleicht erkennen können, ob jener privaten Anfrage eine eindeutige Absicht, in Kaufs-Unterhandlungen zu treten, zu Grunde gelegen hat oder nicht; überdies geschah die gleiche Anfrage von derselben Seite bereits vor mehr als einem Jahre, es verblieb aber eben lediglich bei der Anfrage, die wir hier den Herren von Prioritäten der Prag-Duxer Bahn gerathen haben, welche zu behalten, und es auch heute noch thun, weil die inneren Verhältnisse des Unternehmens und die Knechtelgenheit eine andere Lösung in sich selbst haben, welche heute sehr gut rechtfertigen, fähigen und zu vorkommender Auseinandersetzung verpflichtet, um nicht etwa neu aufzutretenden Klagen von Neuem Verläufe zuzufügen.

mitt, daß die gegenwärtigen Maßnahmen als provisorische die Rechte der Inhaber unberührt lassen.
* Paris, 23. November. Regierungskreis wird berichtet, daß die Bezugszahl des nächstfälligen Coupons der Domänenanleihe festgestellt sei. Die Bezugszahl des Finanzministeriums zum Zweck der Einziehung des Contoobdienten nehmen einen raschen Fortgang.

Brückerberg I-IV äußerte sich gleichfalls zu theils erdöhten Courten Kaufkraft; ferner waren sehr beliebt:
* Berlin, 23. November. Privatverkehr. Rückfälle 1 Uhr 45 Minuten: Franzosen 489.00, Rheinische Eisenbahn-Stamm-Aktien 147.10, per December 147.40, do. junge 136.25, Disconto-Commanbit 176.90, Laurawitz 98.90-97.00, Dortmund-Stamm-Prioritäten 75.00, Hördter Hütten comp. 140.00, Deutsche Bahnen Amidit.

Submissionen am 20. November d. J.

Rhein, Köln-Midmer Eisenbahn, Wagen-Redirektion, Bahn, Kaiserbau-Commission, Eiserne Brücken und Kanäle.
* Die Schleswig-Holsteinischen Eisenbahnen erzielten im October a) auf der Holschmidchen Linie ein Plus von 27,484 A (bis Ende October 4897 A weniger); b) auf der Schleswigischen Linie 14,182 A mehr (bis Ende October 18,441 A mehr); c) auf der Westholsteinischen Strecke 2454 A weniger (bis Ende October 22,887 A weniger); d) auf der Strecke Elmhorn-Jehee 8361 A mehr (bis Ende October 69,008 A mehr).

Eisenbahn-Einnahmen.

* Die Einnahmen der Carl-Ludwig-Bahn betragen in der Zeit vom 11. bis 30. November 290,293 fl., ergehen mithin gegen die entsprechende Zeit des Vorjahres eine Mindereinnahme von 76,468 fl.
* Carl-Ludwig-Wien. October 616,288 Rubel (+ 64,848 Rub.), Total + 516,029 Rub.
* Carl-Ludwig-Bremen October 100,287 Rubel (+ 2885 Rub.), Total + 30,486 Rub.

Leipziger Börse am 24. November.

Heute war die Temperatur an der Börse, im Gegensatz zu draußen, eine sehr angenehme. War schon die äußere Physiognomie der Börse eine überaus freundliche, indem man seine Brieftauben über die von den übrigen Plätzen vorkommenden außerordentlich günstigen Bedingungen geschwärmelt zu erkennen gab, so bot auch die Entscheidung des Verkehrs und die Art und Weise des Verkehrs desselben, im Vergleich zu den Vorgängen, ein belebteres und lebendigeres Bild. Die Häuser, welche am Sonnabend nur in vereinzelten Papieren zum theilweisigen Ausdrucksgehalte, trieb heute auf einem weitaus erweiterten Gebiete äppige Säuhen - es betrafte mit einem Worte ausgedehnte Geschäftsbereiche, die in fast sämtlichen Effectenbranchen mehr oder weniger erfolgreich war. Was die heutige Bewegung als eine bedeutungsvollere erscheinen läßt, ist der Umstand, daß die Courdeffahrungen nicht vereinzelt, sondern generell zum Vorschein gelangten und daß auch die Nachfrage und aus dieser resultirend die Umsätze nicht nur auf eine beschränkte Anzahl von Papieren angewiesen blieben, sondern einen erheblich erweiterten Wirkungskreis inne hatten.

Colombo, 18. November. Kaffee. Während der letzten vierzehn Tage wurden 1861 gegen 1010 t...

London, 22. November. (Original-Bochens-Bericht von Fried. Kutz & Co.) Baumwolle. Die Stimmung des Marktes ist während der vergangenen Woche eine wesentlich ruhigere gewesen...

London, 22. November. (Bochens-Bericht.) Kaffee. In Seronen, Paken und Riften. Aus erster Hand wurden verkauft: 1679 Seronen Havana, 78 Seronen Para, 597 Seronen Caracas, 855 Seronen Domingo...

London, 22. November. (Bochens-Bericht.) Spiritus. In loco ohne Rohware sehr reichlich zugeführt, bezogen aber ansehender Kaufkraft seitens der Fabrikanten und Verarbeiter...

London, 22. November. (Bochens-Bericht.) Spiritus. In loco ohne Rohware sehr reichlich zugeführt, bezogen aber ansehender Kaufkraft seitens der Fabrikanten und Verarbeiter...

London, 22. November. (Bochens-Bericht.) Spiritus. In loco ohne Rohware sehr reichlich zugeführt, bezogen aber ansehender Kaufkraft seitens der Fabrikanten und Verarbeiter...

London, 22. November. (Bochens-Bericht.) Spiritus. In loco ohne Rohware sehr reichlich zugeführt, bezogen aber ansehender Kaufkraft seitens der Fabrikanten und Verarbeiter...

London, 22. November. (Bochens-Bericht.) Spiritus. In loco ohne Rohware sehr reichlich zugeführt, bezogen aber ansehender Kaufkraft seitens der Fabrikanten und Verarbeiter...

London, 22. November. (Bochens-Bericht.) Spiritus. In loco ohne Rohware sehr reichlich zugeführt, bezogen aber ansehender Kaufkraft seitens der Fabrikanten und Verarbeiter...

London, 22. November. (Bochens-Bericht.) Spiritus. In loco ohne Rohware sehr reichlich zugeführt, bezogen aber ansehender Kaufkraft seitens der Fabrikanten und Verarbeiter...

London, 22. November. (Bochens-Bericht.) Spiritus. In loco ohne Rohware sehr reichlich zugeführt, bezogen aber ansehender Kaufkraft seitens der Fabrikanten und Verarbeiter...

London, 22. November. (Bochens-Bericht.) Spiritus. In loco ohne Rohware sehr reichlich zugeführt, bezogen aber ansehender Kaufkraft seitens der Fabrikanten und Verarbeiter...

London, 22. November. (Bochens-Bericht.) Spiritus. In loco ohne Rohware sehr reichlich zugeführt, bezogen aber ansehender Kaufkraft seitens der Fabrikanten und Verarbeiter...

London, 22. November. (Bochens-Bericht.) Spiritus. In loco ohne Rohware sehr reichlich zugeführt, bezogen aber ansehender Kaufkraft seitens der Fabrikanten und Verarbeiter...

London, 22. November. (Bochens-Bericht.) Spiritus. In loco ohne Rohware sehr reichlich zugeführt, bezogen aber ansehender Kaufkraft seitens der Fabrikanten und Verarbeiter...

London, 22. November. (Bochens-Bericht.) Spiritus. In loco ohne Rohware sehr reichlich zugeführt, bezogen aber ansehender Kaufkraft seitens der Fabrikanten und Verarbeiter...

London, 22. November. (Bochens-Bericht.) Spiritus. In loco ohne Rohware sehr reichlich zugeführt, bezogen aber ansehender Kaufkraft seitens der Fabrikanten und Verarbeiter...

London, 22. November. (Bochens-Bericht.) Spiritus. In loco ohne Rohware sehr reichlich zugeführt, bezogen aber ansehender Kaufkraft seitens der Fabrikanten und Verarbeiter...

Berlin, 22. November. (Bochens-Bericht.) Spiritus. In loco ohne Rohware sehr reichlich zugeführt, bezogen aber ansehender Kaufkraft seitens der Fabrikanten und Verarbeiter...

Berlin, 22. November. (Bochens-Bericht.) Spiritus. In loco ohne Rohware sehr reichlich zugeführt, bezogen aber ansehender Kaufkraft seitens der Fabrikanten und Verarbeiter...

Berlin, 22. November. (Bochens-Bericht.) Spiritus. In loco ohne Rohware sehr reichlich zugeführt, bezogen aber ansehender Kaufkraft seitens der Fabrikanten und Verarbeiter...

Berlin, 22. November. (Bochens-Bericht.) Spiritus. In loco ohne Rohware sehr reichlich zugeführt, bezogen aber ansehender Kaufkraft seitens der Fabrikanten und Verarbeiter...

Berlin, 22. November. (Bochens-Bericht.) Spiritus. In loco ohne Rohware sehr reichlich zugeführt, bezogen aber ansehender Kaufkraft seitens der Fabrikanten und Verarbeiter...

Berlin, 22. November. (Bochens-Bericht.) Spiritus. In loco ohne Rohware sehr reichlich zugeführt, bezogen aber ansehender Kaufkraft seitens der Fabrikanten und Verarbeiter...

Berlin, 22. November. (Bochens-Bericht.) Spiritus. In loco ohne Rohware sehr reichlich zugeführt, bezogen aber ansehender Kaufkraft seitens der Fabrikanten und Verarbeiter...

Berlin, 22. November. (Bochens-Bericht.) Spiritus. In loco ohne Rohware sehr reichlich zugeführt, bezogen aber ansehender Kaufkraft seitens der Fabrikanten und Verarbeiter...

Berlin, 22. November. (Bochens-Bericht.) Spiritus. In loco ohne Rohware sehr reichlich zugeführt, bezogen aber ansehender Kaufkraft seitens der Fabrikanten und Verarbeiter...

Berlin, 24. November. (Schlusscourse.) Eisenbahnactien. Preussische Eisenbahn 176, Ostpreussische Eisenbahn 176, Rheinische Eisenbahn 176...

Berlin, 24. November. (Schlusscourse.) Eisenbahnactien. Preussische Eisenbahn 176, Ostpreussische Eisenbahn 176, Rheinische Eisenbahn 176...

Berlin, 24. November. (Schlusscourse.) Eisenbahnactien. Preussische Eisenbahn 176, Ostpreussische Eisenbahn 176, Rheinische Eisenbahn 176...

Berlin, 24. November. (Schlusscourse.) Eisenbahnactien. Preussische Eisenbahn 176, Ostpreussische Eisenbahn 176, Rheinische Eisenbahn 176...

Berlin, 24. November. (Schlusscourse.) Eisenbahnactien. Preussische Eisenbahn 176, Ostpreussische Eisenbahn 176, Rheinische Eisenbahn 176...

Berlin, 24. November. (Schlusscourse.) Eisenbahnactien. Preussische Eisenbahn 176, Ostpreussische Eisenbahn 176, Rheinische Eisenbahn 176...

Berlin, 24. November. (Schlusscourse.) Eisenbahnactien. Preussische Eisenbahn 176, Ostpreussische Eisenbahn 176, Rheinische Eisenbahn 176...

Berlin, 24. November. (Schlusscourse.) Eisenbahnactien. Preussische Eisenbahn 176, Ostpreussische Eisenbahn 176, Rheinische Eisenbahn 176...

Berlin, 24. November. (Schlusscourse.) Eisenbahnactien. Preussische Eisenbahn 176, Ostpreussische Eisenbahn 176, Rheinische Eisenbahn 176...

Telegraphischer Coursbericht. Berlin, 24. November. (Schlusscourse.) Eisenbahnactien. Preussische Eisenbahn 176, Ostpreussische Eisenbahn 176, Rheinische Eisenbahn 176...

Schiffahrtsbericht. K. Magdeburg, 24. November. Dießiger Dampfschiffahrt 174 cm.

Leipziger Börsen-Course am 24. November 1879.

Main table containing market data for various securities, including Deutsche Fonds, Eisen-Stamm-Akt., Eisen-Pr.-Akt., and Industriell. Aktien. Columns include company names, share types, and prices.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. C. W. ... für den politischen Teil verantwortlich ... für den wirtsch. Teil ...

